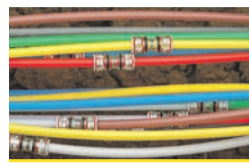




2022 wurde mit gut 840.000 Übernachtungen fast wieder das Niveau der Vor-Corona-Zeit erreicht. **Seite 3**



Das Kinderkulturfestival „Sommerheckmeck“ bietet unter anderem „Biene Maja“ im Lottoforum. **Seite 4**



Unternehmensbefragung: Trierer Betriebe sind mit der Breitband-Internetversorgung zufrieden **Seite 5**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

## OB wird in zweite Amtszeit eingeführt

Nachdem OB Wolfram Leibe am 25. September 2022 von den Triererinnen und Trierern für eine zweite Amtszeit gewählt wurde, folgt nun die feierliche Ernennung im Stadtrat. Die öffentliche Sitzung beginnt am Montag, 27. März, 17 Uhr, im Großen Ratssaal. Die zweite Amtsperiode von Leibe startet dann am 1. April. red

## Einladung zur „Earth Hour“ am 25. März

Alle Triererinnen und Trierer sind am Samstag, 25. März, zur Teilnahme an der „Earth Hour“ eingeladen: Als Zeichen für den Klimaschutz wird als Teil einer weltweiten Aktion um 20.30 Uhr das Licht für eine Stunde ausgeschaltet. Ergänzend gibt es zwei Veranstaltungen. red/**Vorschau Seite 3**

## Kitas und ÖPNV werden bestreikt

Die Gewerkschaft Verdi hat für Mittwoch, 22. März, erneut zum Warnstreik aufgerufen. Dies wirkt sich auf den Busverkehr in Trier aus: Daher fahren nach Angaben der Stadtwerke nur die Linien 17, 30, 31 und 32 sowie das Smart-Shuttle. Zudem werden auch städtische Kitas sowohl am Mittwoch 22., als auch am Donnerstag, 23. März, bestreikt. red

## Sozialamt am 30. März geschlossen

Wegen einer Fortbildung ist das städtische Amt für Soziales und Wohnen am Donnerstag, 30. März, geschlossen. Für kurzfristige Anliegen ist bei Bedarf das Vorzimmer des Amtsleiters (0651/718-1509) erreichbar. red

## Der Bühnenblick gewinnt

Siegermotiv des Plakats zum Trierer Altstadtfest steht fest



15 Motive wurden beim dritten Gestaltungswettbewerb zum Altstadtfest eingereicht. Nun steht die Siegerin fest: Mit ihrem Blick über den Hauptmarkt, setzte sich die 35-jährige Mitarbeiterin der Trierer Stadtverwaltung, Marion Greif aus Konz, gegen ihre Mitbewerberinnen und -bewerber durch.

Eine Bühne kurz vor dem großen Auftritt. Die Mikrofone und der Notenständer sind bereits aufgebaut, die Scheinwerfer angeschaltet. Vor der Bühne hat sich eine tausendköpfige Menschenmenge auf dem Hauptmarkt versammelt, im Hintergrund ragt die Porta in den langsam sich verdunkelnden Himmel. „Vor allem habe ich versucht, die abendliche Stimmung und den Augenblick kurz vor dem Auftritt eines Künstlers einzufangen. Die Vorfreude, wenn es losgeht, das Adrenalin, wenn der Lieblingskünstler endlich die Bühne betritt. Denn das macht das Altstadtfest aus:

Freude auf schöne Dinge, auf tolle Erlebnisse“, erläutert Marion Greif ihren Entwurf.

Ihre Idee kam bei der Jury an – bevor dieser die Erklärung der Künstlerin überhaupt vorlag. Denn auch wenn sie nicht im Einzelnen erkennbar sind: Dass die Besucherinnen und Besucher des Altstadtfestes bei Marion Greif eine so prominente Rolle spielen, war eines der ausschlaggebenden Argumente für den ersten Platz. Aber auch der Fokus auf diejenigen Menschen, die auf dem digital gezeichneten Bild nur als Ahnung über der Szenerie schweben: die Sängerinnen und Sänger, durch deren Auftritte das Altstadtfest erst seinen regionalen und unverwechselbaren Charakter erhält.

„Das Gewinnerbild drückt die Einladung zum Mitfeiern aus, die tolle Stimmung, die auf unseren Straßen und Plätzen herrscht, aber auch die gute Musik, bei der man mit Freunden eine gute Zeit verbringen kann“,

fasst Kulturdezernent und Jurymitglied Markus Nöhl seine Begeisterung für das eingereichte Motiv zusammen, zeigte sich aber auch beeindruckt von den anderen Gestaltungsvorschlägen.

So landete Verena Schmidt mit ihrer Illustration auf dem zweiten und Christian Gödert mit einem Linolschnitt auf dem dritten Platz. red

Das Altstadtfest findet in diesem Jahr vom 23. bis 25. Juni in der Innenstadt statt. Weitere Details online: [www.trier-info.de](http://www.trier-info.de)

# Damit im Ernstfall alles klappt

Feuerwehr übt mit Polizei und Hilfsorganisationen eine Großschadenslage

Dichter Rauch bildete sich am Donnerstagabend über einem leerstehenden Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen General-von-Seidel-Kaserne, in zwei Fenstern leuchtete es rot. Die alarmierten Einsatzkräfte rückten ohne Blaulicht an – jedoch aus gutem Grund.

Von Johanna Pfaab

Gegen 18.30 Uhr ging bei der Integrierten Leitstelle Trier die Meldung ein: „Vollentwickelter Wohnungsbrand in Mehrfamilienhaus“. Das Feuer habe sich auf mehrere Stockwerke ausgebreitet und es gebe Verletzte. Doch der Rauch wurde in Wirklichkeit von einer Nebelmaschine erzeugt und bei den Verletzten handelte es sich um geschminkte Freiwillige.

Die Feuerwehr Trier übte mit den Schnelleinsatzgruppen der Stadt Trier, der Polizeiinspektion Trier und dem Brüderkrankenhaus und dem Klinikum Mutterhaus einen sogenannten Massenansturm von verletzten Personen. So wird eine Situation bezeichnet, bei der eine große Zahl von Betroffenen versorgt werden muss.

Die Einsatzkräfte waren im Vorfeld über die Übung informiert, bis zum Zeitpunkt der Alarmierung kannten sie aber das Szenario nicht. Florian Zonker, Abteilungsleiter Katastrophenschutz bei der Berufsfeuerwehr Trier, erklärt: „Das ist wichtig, um die Übung so realitätsnah wie möglich durchzuführen. Wir wollen aber eine Gefährdung oder sogar Angst bei Unbeteiligten ausschließen, deshalb wurden bei der Fahrt zum Einsatzort die Sondersignale nicht aktiviert.“

Zum ersten Mal wurde dabei nicht nur das Schadensszenario vor Ort ge-



Nur ein Test. Über 150 Personen waren bei der Übung der Feuerwehr in Euren im Einsatz. Foto: Presseamt/jop

übt, sondern es erfolgte ein realer Patiententransport der Darsteller in die Krankenhäuser samt Übergabegespräch. Um den Echtbetrieb nicht zu stören, wurden die Patienten

nicht in der Notfallaufnahme übergeben.

Die rund 20 verletzten Personen wurden von Mitarbeitenden der Berufsfeuerwehr sowie Mitgliedern der

Jugendfeuerwehr Biewer gespielt. Maskenbildnerinnen des Theaters schminkten die Darsteller, um die Übung so realistisch wie möglich zu gestalten. Jeder Patient erhielt im Vorfeld eine „dynamische Verletztenkarte“, auf der das Verletzungsbild und die Vitalwerte, aber auch das erforderliche Verhalten vermerkt war.

Es war die erste übergreifende Übung in diesem Maßstab seit über zwei Jahren. Entwickelt wurde das Szenario über mehrere Wochen hinweg von Martin Faß und Florian Zonker von der Berufsfeuerwehr Trier. „Diese Übungen sind wichtig, um Abläufe zu optimieren und Schwachstellen aufzuzeigen. Insbesondere bei der Zusammenarbeit von mehreren verschiedenen Organisationen“, so Zonker. Faß ergänzt: „Die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten ist sehr gut bei uns Trier. Die Schnittstellen funktionieren.“

Der Ablauf der Übung wurde von mehreren geschulten Blicken verfolgt. Beobachter der beteiligten Organisationen machten sich während der Übung Notizen, die im Anschluss von der Übungsleitung ausgewertet werden.

An der groß angelegten Übung waren über 150 Personen beteiligt. Neben der Berufsfeuerwehr Trier mit dem Rettungsdienst waren die Freiwilligen Feuerwehren Zewen und Euren, das Deutsche Rote Kreuz, der Malteser Hilfsdienst, der Arbeiter-Samariter-Bund, die Leitenden Notärzte der Stadt Trier, die Organisatorischen Leiter, die Integrierte Leitstelle, das Technische Hilfswerk, die Polizeiinspektion Trier und die beiden Kliniken Mutterhaus und Brüderkrankenhaus im Einsatz.

## Drei Touren zur Aufwertung der City

Was sind die Stärken und Schwächen der Trierer City? Wo gibt es Aufwertungsmöglichkeiten? Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept sind am Samstag, 25. März, drei Spaziergänge durch die Innenstadt geplant. Sie beginnen um 10 Uhr (Treffpunkt Eingang Hauptbahnhof), 13 Uhr (ab Frankenturm) und 16 Uhr (Treffpunkt St. Antonius) und sind offen für alle Bürgerinnen und Bürger, die in der Innenstadt wohnen, arbeiten oder dort unterwegs sind. red



Vor dem Auftritt. Mit diesem Motiv von Marion Greif wird in diesem Jahr das Altstadtfest Ende Juni beworben. Abbildung: Marion Greif

Zahl der Woche

40

Prozent der Belegschaft der Sparkasse Trier nutzen täglich die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Das geht aus der Bilanz 2022 hervor. (Seite 9)

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050,  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060,  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

## Stoppt Rassismus

**DIE LINKE.** Der 21. März wurde von der Uno zum jährlichen „internationalen Tag gegen Rassismus“ ausgerufen. Auch hier und heute begegnet uns Rassismus immer und überall, oft versteckt im Alltag oder bewusst in rechtsextremen Parteien und Gruppierungen. Dabei schafft Sprache Wirklichkeit.

Ich will Ihnen eine kleine Episode erzählen, die ich vor einigen Tagen erlebt habe. Eine Kita-Erzieherin differenzierte bei Kita-Eltern zwischen „Die“ und „Wir“. Was ist daran rassistisch? Indem ich einen Teil der Elternschaft vom Wir ausschließe, spalte ich gruppenbezogen und grenze einen Teil der Eltern als „Die Anderen“ aus einer Gemeinschaft aus. Gruppenbezogene Verallgemeinerungen und Kritik erzeugen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, das heißt, die Bereitschaft, Menschen auf Grund ihrer vermeintlichen, zugewiesenen oder auch tatsächlichen Zugehörigkeit zu gesellschaftlich benachteiligten Gruppen abzu-

werten und auszugrenzen. Wir alle sind Teil der Gemeinschaft und haben das Recht, als Individuum gesehen zu werden. Schon durch die städtische Teilnahme an dem Programm „Demokratie leben“ wird die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt unterstützt.

Wir Trierer:innen sind eine bunte und offene Gemeinschaft. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, lassen wir – ob im Stadtrat oder im Alltag – nicht zu. Deshalb unterstützen wir alle Forderungen des Bündnisses „Trier zeigt Haltung“. Insbesondere auch den Einsatz von Antirassismus-Beauftragten in Trierer Schulen, Kindergärten und in der Stadtverwaltung, damit Lehrkräfte, Pädagog:innen und Mitarbeiter:innen antirassistisch sensibilisiert und geschult werden. Wir rufen mit dem Bündnis zur Teilnahme an der Demo/Kundgebung am 21. März auf: [www.facebook.com/events/s/trier-zeigt-haltung/3107491019549546/](http://www.facebook.com/events/s/trier-zeigt-haltung/3107491019549546/).

**Theresa Görgen, Linksfraktion**

## Trier überzeugt



Beide Kaufhof-Filialen in Trier bleiben uns erhalten. Damit konnte niemand rechnen.

Die Arbeit der 150 Mitarbeiter:innen wurde zu recht in Essen anerkannt. Sie sind es, die in unserer handelsstarken Innenstadt beide Filialen zu starken Häusern im Konzern machen. Im Rahmen zahlreicher Gespräche, die ich mit Kolleg:innen der SPD-Fraktion, Stadtvorstand wie auch der SPD-geführten Landesregierung gemeinsam mit den Betriebsräten oder mit dem Konzernchef führte, wurde mir deutlich, wie stark die Häuser trotz fehlender Investitionen der Konzernleitung aufgestellt sind. Kaufhof trägt zu Umsätzen von 15 bis 20 Millionen Euro im Jahr in unserer Innenstadt bei. Eine enorme Kaufkraft, die auch auf alle anderen im Handel, Gastronomie und Tourismus ausstrahlt. Ein Verlust von nur einem Standort hätte unsere hohe Anziehungskraft auch zu Lasten anderer Händler:innen negativ beeinflusst und eventuell ei-

nen weiteren Schandfleck des Leerstands wie beim ehemaligen Karstadt gebracht.

Wir als SPD-Fraktion sehen uns mit Rat und Verwaltung in der Pflicht, dieses starke Zeichen des Zutrauens in unsere Innenstadt zu untermauern. Das wollen wir unter anderem durch einen zügigen Ausbau des Sicherheitskonzepts, die Erweiterung der Fußgängerzone in der Neustraße, eine starke Kulturszene, eine die Straßen positiv belebende Sondernutzungssatzung sowie eine zeitweise Einstellung eines City-Managements untermauern. Es braucht aber auch eins: Kund:innen, die in unserer Stadt einkaufen statt den Onlinehandel weiter zu stärken. Ansonsten stehen inhabergeführte Geschäfte, die unsere Innenstadt so unschätzbar bereichern, noch schneller vor einer schweren Zukunft als Filialisten. Eine verödete Innenstadt ohne Flair? Viel Arbeit, aber es gibt Geld, Ideen und tatkräftige Menschen, die Mut machen.

**Sven Teuber, MdL, Fraktionsvorsitzender**

## Reaktivierung der Weststrecke



In der Rathaus Zeitung war zu lesen, dass der Personenverkehr auf der Weststrecke Ende 2024 wieder aufgenommen werden soll. Hier verkehrte 1983 der letzte Personenzug. Somit wird nach 41 Jahren der Personenverkehr wieder reaktiviert. Glücklicherweise wurde die Weststrecke nicht wie andernorts nach der Stilllegung des Personenverkehrs abgebaut, da sie weiter für den Güterverkehr genutzt wurde.

Für uns war es nicht nachvollziehbar, weshalb das Potenzial einer Bahnstrecke inmitten der Stadt nicht genutzt wurde. Daher haben wir das Thema Reaktivierung Weststrecke und Trier S-Bahn in den letzten zwei Jahrzehnten regelmäßig mit Anfragen begleitet. In der Ratssitzung vom 6. April 2005 griffen wir etwa den Haltepunkt Mäusheckerweg auf, den das nahegelegene Schulzentrum dringend braucht. Dessen Realisierung hatte das Baudezernat 2001 wegen zu hoher Kosten und möglicher Altlasten ausge-

setzt. Wir schlugen vor, den Haltepunkt Richtung Norden zu verschieben, da es dort einen niedrigeren Bahndamm und keine Altlasten eines Tanklagers gibt. Wir bedanken uns, dass das Baudezernat unsere damaligen Anregungen aufgegriffen hat und in den aktuellen Planungen der Haltepunkt Hafenstraße anstelle des Haltepunkts Mäusheckerweg realisiert werden soll.

Da der Termin der Reaktivierung immer wieder verschoben wurde, hatten wir am 14. April 2021 erneut den aktuellen Sachstand erfragt. An der Weststrecke haben zu Jahresbeginn in Ehrang oder Euren die ersten Arbeiten begonnen. Wir sind zuversichtlich, dass der vorgesehene Zeitplan eingehalten werden kann und erste Züge wieder Ende 2024 verkehren. Die reaktivierte Weststrecke bietet nicht nur eine bessere Anbindung für Pendler nach Luxemburg, sondern auch eine schnellere und attraktive ÖPNV-Verbindung etwa zwischen Ehrang und Zewen.

**Joachim Gilles, FDP-Fraktion**

## Kann Statistik rassistisch sein?



Es waren wieder einmal schwere Geschütze, die Linkspartei und Grüne in der vergangenen Stadtrats-sitzung gegen die AfD-Fraktion aufzuziehen: Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, ja sogar „gewaltvolle Sprache“ wollte man in unseren Redebeiträgen ausgemacht haben.

Was war geschehen? Im Rahmen einer Diskussion über die mögliche Ausweitung der Video-Überwachung des öffentlichen Raums hatten wir darauf hingewiesen, dass neben anderen Ursachen auch die massenhafte Zuwanderung seit 2015 für einen Anstieg der Gewaltkriminalität verantwortlich ist. Die statistischen Zahlen sprechen hier eine deutliche Sprache: Während die allgemeine Kriminalitätsentwicklung in den vergangenen Jahren rückläufig war, ist der Anteil zugewanderter Tatverdächtiger daran unverändert hoch. So entfielen 2022 laut polizeilicher Kriminalstatistik in Rheinland-Pfalz

15,4 Prozent aller Vergewaltigungen und 17 Prozent aller sexuellen Übergriffe auf sogenannte „Schutzsuchende“ – und das bei einem Bevölkerungsanteil von lediglich 2,1 Prozent. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung waren es 15,1 Prozent, bei Straftaten gegen das Leben 13,5 Prozent, bei Gewaltkriminalität insgesamt 15,7 Prozent und bei Straßensittlichkeit 12,5 Prozent. Die Überrepräsentanz von Zuwanderern beträgt also das Sechsbis-Achtfache. Diese Problemlage beeinträchtigt die Sicherheit unserer Bevölkerung massiv. Darauf hinzuweisen, ist nicht rassistisch, sondern eine selbstverständliche Pflicht der Politik. Unverantwortlich dagegen ist es, derartige Realitäten zu ignorieren und diejenigen zu beschimpfen, die hier Veränderungen einfordern.

Eines ist klar: Die AfD-Fraktion wird sich durch solche Verleumdungen nicht einschüchtern lassen, sondern auch in Zukunft die Interessen unserer Bürger vertreten.

**AfD-Fraktion**

## Videoüberwachung



Die Ereignisse der letzten Wochen waren erschreckend (Angriffe auf Polizisten, Attacken auf Passanten durch Radfahrer). Wir begrüßen ausdrücklich die Initiative der Polizei, die sich unmittelbar nach dem Angriff auf die Beamten vor einer Diskothek mit lokalen Akteuren (Kriminalpräventiver Rat, Ortsbeirat Trier-West) ausgetauscht hat, um Maßnahmen zur Bekämpfung solcher Attacken zu finden. Prävention und Sensibilisierung sind genau die richtigen Bausteine. Aber auch eine gezielte Videoüberwachung im öffentlichen Raum könnte ein probates Mittel sein und eine abschreckende Wirkung erzielen. Trotz einiger Vorstöße auf Landes- und Bundesebene fehlen die rechtlichen Rahmenbedingungen, denn aktuell sind der Videoüberwachung sehr enge Grenzen gesetzt.

Die CDU hatte in der vergangenen Stadtrats-sitzung einen Prüfauftrag gestellt, den wir als UBT unterstützt haben. Denn wir hatten in der

Sitzung am 28. September 2022 auch einen Antrag gestellt, der analog des Pilotprojekts in Ludwigshafen Müllsünder und Graffiti-sprayer mittels Videoüberwachung ahndet. Dort wurden in enger Abstimmung mit dem Landesdatenschutzbeauftragten Mittel und Wege aufgezeigt, dies zu ermöglichen.

Um nicht falsch verstanden zu werden: Die UBT-Fraktion steht einer großflächigen Videoüberwachung kritisch gegenüber, wir wollen keinen Überwachungsstaat. Aber durch gezielte Einsätze an besonders neuralgischen Punkten könnten manche Straftaten vielleicht verhindert oder schneller geahndet werden.

Leider haben beide Anträge im Stadtrat keine Mehrheit gefunden; daher kann dieses wichtige Thema zunächst nicht weiter in städtischen Gremien diskutiert und behandelt werden.

**UBT-Stadtratsfraktion**

## Istanbul-Konvention wird Chefsache



Der Stadtrat hat im März 2021 beschlossen, die personellen und organisatorischen Voraussetzungen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention zu schaffen. Hierfür wurde eine Stelle im Jugendamt geschaffen, in unmittelbarer Zuordnung zur Amtsleitung.

In der anschließenden Auftaktveranstaltung zur Erstellung eines Aktionsplans, der die Umsetzung der Istanbul-Konvention erleichtern soll, wurde unter anderem die Umsetzung in Oldenburg vorgestellt. Dort ist die zuständige Stelle im Gleichstellungsbüro angesiedelt und somit direkt dem Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters zugeordnet.

Wir freuen uns, dass die entsprechende Stelle in Trier nun ebenfalls bei der kommunalen Gleichstellungsstelle im Dezernat I angesiedelt werden soll und hoffen auf eine breite Zustimmung im Stadtrat am 12. April. Bei der Istanbul-Konvention handelt es sich keines-

wegs um ein rein soziales Thema. Vielmehr berührt die Aufgabe, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu verhüten und zu bekämpfen, alle Dezernate.

**Synergien besser nutzen**

Nun können mit der Ansiedlung im Gleichstellungsbüro zum einen die gewünschten Synergien bei der Umsetzung der Istanbul-Konvention besser genutzt werden. Zum anderen kann die Frauenbeauftragte mit ihrer langjährigen Erfahrung und den bestehenden Netzwerkstrukturen hier unterstützend helfen.

Wir freuen uns, dass die Istanbul-Konvention somit jetzt die Bedeutung bekommt, die notwendig ist, um Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie häusliche Gewalt in Trier zu verhüten und zu bekämpfen.

**Caroline Würtz, Sprecherin für Frauen und Gleichstellung**

## Rückblick und Bilanz



Am 30. April endet die Amtszeit unseres Baudezernenten Andreas Ludwig. Wie gut es war, dass wir ihn 2015 als Kandidat für die anstehende Dezernentenwahl vorgeschlagen haben, zeigt ein Blick auf seine Bilanz: Sein Leitspruch „Die Umwelt muss bewahrt werden, darauf basierend wird geplant und dann die finanzierbaren Ideen durch Bauen realisiert.“ zeigt, wie nachhaltig er seine Aufgabe angegangen ist. Der „Arbeitskreis Klima, Umwelt, Energie“, der heute umweltpolitisch über die Stadtgrenzen hinaus Anerkennung findet, war seine Idee.

**Trier-West vorangebracht**

Nach 13 Jahren Diskussion ist Andreas Ludwig die Fortschreibung des Flächennutzungsplans gelungen und er hat eine Perspektive geschaffen für die Entwicklung neuer Wohngebiete. Unter seiner Regie sind die großen Baugebiete

Castelnau-Mattheis, das Burgunderviertel und die Jägerkaserne entstanden. Am ehesten erkennt man seine Handschrift in Trier-West. Dort hat er nach jahrelangem Stillstand die Städtebauförderung vorangetrieben, unter anderem mit den Hochbauprojekten im Gneisenaubering, dem Bau des Kreisverkehrs am Knotenpunkt Römerbrücke und der neuen Verbindungsstraße. Sein Meisterstück hier: eine Lösung für das Eisenbahnausbesserungswerk.

Andreas Ludwig, der auch Verbandsvorsteher des Verkehrsverbands Region Trier (VRT) und stellvertretender Verbandsvorsteher des SPNV-Nord ist, hat von Anfang an auf die Verbindung aller Verkehrsarten gesetzt. Daher hat er auch Reaktivierung der Eisenbahn-Weststrecke – ein Meilenstein der Trierer Verkehrspolitik – intensiv begleitet. Wenn der Bund die Verbindung Bahn-Radfahren jetzt mit einem zweistelligen Millionenbetrag fördert, dann ist das nicht zuletzt sein Verdienst.

**CDU-Fraktion**

## Neugestaltung des Porta-Umfelds

Auf der Tagesordnung des nächsten Bauausschusses am 22. März, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, steht unter anderem die geplante Neugestaltung des Porta-Umfelds. red

## Gaststättenexperten nicht erreichbar

Vom 27. März bis 10. April ist das Sachgebiet Gaststättenrecht im Ordnungsamt nicht besetzt und für persönliche Vorsprachen von Kundinnen und Kunden geschlossen. Bei allgemeinen Fragen steht das Servicecenter telefonisch unter der Behördennummer 115 zur Verfügung. red

## Demokratie ohne Bildung?



Der Stadtrat bekundete die besondere Bedeutung der Politischen Bildung und der Demokratieförderung und verabschiedete am 7. März mehrheitlich folgende Resolution: „Demokratie und Teilhabe sind eine essentielle Errungenschaft der Bundesrepublik Deutschland. Demokratie ist ein hohes Gut und die Grundlage für das Wohlergehen und den Wohlstand unserer Gesellschaft.“

Grundwerte wie Respekt, Wertschätzung und vor allem Bildung, scheinen eine untergeordnete Rolle zu spielen. Seit Jahrzehnten verschlechtern sich die Kompetenzen in Deutsch und Rechnen bei Kindern der vierten Klasse dramatisch. Ein Drittel schafft die Mindeststandards nicht, kann nicht Rechnen, nicht Schreiben. Lesen können sie auch nicht.

Wenn Demokratie die Grundlage für das Wohlergehen und den Wohlstand unserer Gesellschaft sein soll, müssen diese Grundkompetenzen aber zwingend vorausgesetzt werden, sonst ist eine sinnvolle Teilhabe nicht möglich. Denn sie verstehen nicht, was sie lesen oder was ihnen vorge-rechnet wird. Weiter ist in der Vorlage zu lesen: „Der Demokratietag in RLP als zentrale Plattform zur Förderung von Partizipation, politischer Bildung und bürgerschaftlichem Engagement soll dazu beitragen, Lern- und Lebensorte von Kindern und Jugendlichen demokratisch und partizipativ zu gestalten, damit sie von klein auf demokratische Haltungen und Kompetenzen erwerben können.“ Dabei sind die Lern- und Lebensorte (Schulen) in einem desaströsen Zustand und weit von Demokratie und Teilhabe entfernt. Immer mehr Kinder können nicht lesen und schreiben, sollen aber an demokratisch und partizipativ gestalteten Lern- und Lebensorten demokratische Haltung und Kompetenzen erwerben. Vordergründig scheint es darum zu gehen, die Kinder auf Linie zu bringen und keine Zweifel an gelebter Demokratie aufkommen zu lassen. Sie sollen es als normal empfinden, wenn Ratsmitgliedern das Mikrophon abgestellt wird, wenn Missstände angesprochen werden, die nicht an die Öffentlichkeit sollen.

**Dr. med Ingrid Moritz, parteiloses Stadtratsmitglied**  
Dr. Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie analog zu den Fraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung in eigener inhaltlicher Verantwortung veröffentlichen, unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Die Redaktion



**ITB-Austausch.** TTM-Chef Norbert Käthler trifft auf der Tourismusmesse in Berlin Stefan Zindler, Geschäftsführer Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Anne Marx, Leiterin der Tourist-Information Ruwer, Albrecht Ehse, Geschäftsführer der IHK Trier, und Stephanie Nickels, Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Ruwer (v. l.). Foto: IHK

# Die Lage hat sich stabilisiert

Trierer Tourismus-Bilanz 2022 verzeichnet gut 840.000 Übernachtungen

**Der Tourismus in Trier konnte sich 2022 weiter stabilisieren, obwohl die erste Jahreshälfte noch von spürbaren Corona-Beschränkungen belastet war. Insgesamt gab es rund 445.170 Gäste in Trier. Sie generierten gut 840.000 Übernachtungen – ein Wert, der fast der Vor-Corona-Situation von 2019 entspricht.**



Rund 205.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnete die jüngste Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ – zwei Drittel der externen Besucherinnen und Besucher waren Übernachtungsgäste, die den Ausstellungsbesuch als primären Reisegrund angaben. Die Sonderschau dürfte nach Einschätzung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) damit einen nicht zu unterschätzenden Anteil an der weiteren Stabilisierung der Ankunfts- und Übernachtungszahlen in Trier haben. Letztere stiegen 2022 im Vergleich zum Vorjahr um gut 360.000 oder 76

Prozent auf 840.033. In einem fast identischem Rahmen wuchs die Zahl der Gästeankünfte: Lag diese 2021 noch bei rund 243.500, stieg sie 2022 auf gut 445.000 – ein Plus von rund 200.000 oder knapp 83 Prozent.

Ein Vergleich mit 2019 zeigt, dass die Vor-Corona-Situation fast wieder erreicht wurde: Damals lag die Übernachtungszahl bei rund 863.000 und damit nur 23.000 über dem Wert von 2022. Dies ist bemerkenswert, da der Tourismus im ersten Halbjahr wegen der Pandemiebedingungen noch stark eingeschränkt war. Ein exakter Vergleich ist aber nicht möglich, da sich die Berechnungsgrundlage 2021 geändert hat: Seitdem werden Übernachtungen in Betrieben mit bis zu neun Betten nicht mehr erfasst.

### Benelux stark vertreten

Insgesamt reisten 2022 gut 102.000 ausländische Gäste nach Trier – 2021 waren es nur gut 41.000. Wenig überraschend ist, dass hier vor allem die westlichen Nachbarländer punkten:

Auf den Top 3 der besten ausländischen Märkte liegen die Niederlande (gut 29.000 Ankünfte/56.000 Übernachtungen), Belgien (knapp 17.000 Ankünfte/rund 31.000 Übernachtungen) und Frankreich (gut 7000 Ankünfte/knapp 13.000 Übernachtungen). Auf Platz 4 finden sich die USA wieder, mit gut 6000 Gästeankünften und 12.000 Übernachtungen.

### Großes Interesse auf der ITB

Den positiven Trend bestätigte jetzt die Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin. In Gesprächen mit der TTM kristallisierte sich ein gleichbleibend großes Interesse am deutschen Inlandtourismus heraus: Insbesondere der Kultur- und Klassenfahrttourismus setzt verstärkt auf das Erlebnis vor der Haustür. „Trier mit seinem römischen Welterbe hat hier gute Argumente“, fasst TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler seine Gespräche zusammen. „Auch deshalb haben wir ein verstärktes Interesse an der Reisedestination Trier wahrgenommen.“ red

# Tour mit Wärmebildkamera

„Earth Hour“ am 25. März: Aufruf zur Teilnahme und Mitmachaktionen

Bei der „Earth Hour“ werden seit 2007 als weltweites Symbol für den Klimaschutz für eine Stunde die Lichter ausgeschaltet. Trier ist seit 2014 dabei: Unter anderem wurden die Beleuchtungen bedeutender Kulturdenkmäler wie Porta Nigra, Dom, Konstantinbasilika, Liebfrauenkirche, Kurfürstlichem Palais, Kaiserthermen, St. Gangaolf, St. Paulin und St. Matthias symbolisch abgeschaltet. Das ist dieses Jahr anders, da aufgrund des Ukrainekriegs und seiner Folgen für die Energieversorgung die Unesco-Denkmäler schon seit Monaten nicht mehr angestrahlt werden. Stattdessen lädt die Stabsstelle für Klima- und Umweltschutz im Rathaus, am Samstag, 25. März, dem Tag der „Earth Hour“, zu zwei Veranstaltungen ein:

■ **Tour mit Wärmebildkamera:** Bei dem einstündigen Stadtrund-

gang wird gezeigt, wie man mit einer Wärmebildkamera (Foto links: Ralf Pfeifer/Wikimedia) Energielecks an Gebäuden entdecken kann.

Danach können mit den anwesenden Experten Energie- und Sanierungstipps ausgetauscht werden. Interessierte können sich bis Donnerstag, 23. März, über klimaschutz@trier.de, Betreff „Thermorundgang“, anmelden. Beginn ist um 19.30 Uhr. Diese Veranstaltung kann allerdings nur bei kaltem und trockenem Wetter stattfinden.

■ **Lehmbau-Workshop:** Ein zweites Angebot wird die „Earth Hour“ ganz wörtlich nehmen: In einem Praxisworkshop ab 17 Uhr in Ehrang werden Möglichkeiten gezeigt, wie man mit dem zeitlosen Baustoff Lehm (Erde) in Innenräumen gestalten kann. Wer Lust hat, kann dann auch mal „Matsch an die Wand machen“. Maximal zehn Plätze sind verfügbar. Weitere Infos und verbindliche Anmeldung (bis 23. März)



unter johannes.hill@trier.de oder 0651/718-4444.

Johannes Hill, Leiter der Stabsstelle, ruft außerdem alle Triererinnen und Trierer zur privaten Teilnahme an der „Earth Hour“ auf: „Als Zeichen für den Klimaschutz schalten in allen Ländern der Erde Millionen Menschen, Verwaltungen und Unternehmen symbolisch gemeinsam um 20.30 Uhr jeweiliger Ortszeit ihr Licht für eine Stunde aus. Starkwetterereignisse wie Hitze, Dürreperioden, Überflutungen und Stürme werden heftiger und ihre Folgen betreffen Menschen, Tiere und Pflanzen auf der ganzen Welt Jahr für Jahr stärker. Das haben wir seit der letzten Earth Hour auch ganz konkret in Trier und in unserer Region erfahren müssen. Mit der Earth Hour 2023 haben wir als eine von vielen hundert deutschen Städten und Gemeinden die Chance, online, vor Ort oder von zu Hause aus solidarisch zu sein und uns für noch mehr Anstrengungen beim Klimaschutz auszusprechen.“ red

■ **Weitere Infos** zur „Earth Hour“ [www.wwf.de/earthhour](http://www.wwf.de/earthhour).

## BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 22. März:** Trier-Süd, Südallee.
- **Donnerstag, 23. März:** Kürenz, Im Avelertal.
- **Freitag, 24. März:** Trier-Süd, Matthiasstraße.
- **Samstag, 25. März:** Trier-Nord, Zurmaier Straße.
- **Montag, 27. März:** Feyen/Weismark, Wilhelm-Deuser Straße.
- **Dienstag, 28. März:** Olewig, St. Anna-Straße.

## Zehnmal so viel Wohngeldanträge

Seit dem Inkrafttreten des Wohngelds plus am 1. Januar, wodurch die Zahl der Unterstützungsberechtigten erhöht wurde, ist die Zahl der Erstanträge beim Amt für Soziales und Wohnen etwa um das Zehnfache gestiegen. Aus einer Analyse, die Bürgermeisterin Elvira Garbes in ihrer Antwort auf eine Linken-Anfrage im Stadtrat vorstellte, geht zudem hervor, dass es im Januar 500 neue Fälle gab und bis 27. Februar 144 weitere hinzukamen. Bei diesen insgesamt 644 Erstanträgen konnten 240 bis Ende Februar abgeschlossen werden: Bei 189 Anträgen wurde das Wohngeld bewilligt. Die relativ hohe Zahl der Erstanträge, über die noch nicht entschieden werden konnte, hängt vor allem mit der angespannten Personallage zusammen. Zwar wurden neue Beschäftigte eingestellt, die aber noch eingearbeitet werden müssen. red

## Bezahlung der Notdienste im Fokus

Die Aufwandsentschädigung für Feuerwehrangehörige sowie Leitende Notärztinnen und Notärzte und der Neubau einer Toilette im Bereich Christoph- und Rindertanzstraße/Porta Nigra-Platz sind Themen im Haushalts- und Personalausschuss am Donnerstag, 23. März, 17 Uhr, Rathaussaal. Außerdem stellt das Personalamt einen Controllingbericht vor. red

## Vier Ortsbeiräte

In den nächsten Tagen kommen vier Ortsbeiräte zu Sitzungen zusammen: ■ Eine Einwohnerfragestunde steht unter anderem auf der Tagesordnung der Sitzung in **Kürenz** am Donnerstag, 23. März, 19 Uhr, Pfarrsaal. Weiteres Thema ist der Bebauungsplan für das Walzwerk-Gelände. ■ In **Tarforst** geht es am Donnerstag, 23. März, 19.30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, unter anderem um die Erweiterung der Grundschule und das Budget 2024. ■ In **Irsch** geht es am Montag, 27. März, 19.30 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule, unter anderem um die Beschaffung von zwei digitalen Tempo-Messtafeln. ■ In der Sitzung in **Trier-Süd** am 28. März, 19 Uhr, Schammatdorf-Zentrum, wird unter anderem eine Spielraumanalyse vorgestellt. red

## Kita-Sanierung

Der Stadtrat bewilligte zusätzlich rund 83.500 Euro zur Sanierung der Integrativen Kita am Bach der Lebenshilfe. Das Projekt, das nun insgesamt gut 556.000 Euro kostet, wird zu 65 Prozent von der Stadtverwaltung finanziert. Gründe des zusätzlichen Finanzbedarfs sind allgemeine Kostensteigerungen, aber auch erweiterte Brandschutzauflagen und eine unzureichende abgedichtete Außenwand. red



# Ein Festival für Entdecker

Tufa lädt Kinder und Jugendliche zu „Sommerheckmeck“ im Juni ein / Biene Maja im Lottoforum

Der Frühling hat begonnen – kein Wunder, dass sich der **Kultur-Wintergarten**, den die Kulturkarawane liebevoll im Kulturspektrum eingerichtet hat, langsam wieder dem Ende zuneigt. Grund genug, den bunten Veranstaltungen noch einen Besuch abzustatten – denn das Finale hat es in sich. Alle, die zum Instrument greifen wollen, können sich in der **Jam-Session** am Donnerstag austoben. Für Fans der ruhigeren Klänge spielt das britisch-belgische **Indie-Duo „June Road“** am Freitagabend. Wer es tanzbar mag, wird am Samstag bei **„Malaka Hostel“** mit Ska, Balkan Beats und World Music fündig. Und Sonntag wird auch schon Abschied gefeiert – mit einer „Closing Party“, die auch das zehnjährige Bestehen der Kulturkarawane angemessen würdigt.

Doch die Kulturwoche hat noch mehr im Gepäck: So liest die **Autorin und Journalistin Rebekka Edler** am Dienstagabend in der Wissenschaftlichen Bibliothek aus ihrem Bestseller **„Das Patriarchat der Dinge“** – und öffnet die Augen dafür, wie unsere Welt von Männern für Männer gestaltet wird. Wer friert am Arbeitsplatz? Wer überlebt einen Herzinfarkt? Rebekka Edler zeigt an praktischen Beispielen, wie patriarchale Strukturen im Design nachwirken – locker, scharfsinnig und mit Witz lässt sie so manche Fragen in ganz neuem Licht erscheinen. Die Veranstaltung ist Teil der feministischen Reihe „You're gonna hear me roar“.

Trier-West erlebt in dieser Woche zudem einen ganz besonderen Frühlingsauftakt: Der Verein Kulturraum Trier lädt am Samstag zum **Internationalen Frühlingsfest** an die Kurfürst-Balduin-Realschule plus und bietet der bunten Kultur des Stadtteils ein Podium: Auf einer offenen Bühne sind alle zum Mitmachen aufgerufen: Wer etwas zu erzählen hat, mit traditioneller Musik erfreuen oder auch einfach zum Lachen bringen möchte, ist aufs Herzlichste willkommen. Im Theater ist am Samstagabend das **musikalische Stück über die Pianistin Alice Herz-Sommer** zu erleben (Vorschau rechts). Das Stück erzählt die bewegende Geschichte der im KZ Theresienstadt inhaftierten jüdischen Pianistin Alice Herz-Sommer, die mit ihrem sechsjährigen Sohn ums Überleben kämpfte und dank ihrer Kunst das Ghetto überstand. Zudem dürfen sich Theaterfans auf die Premiere der **Oper „Peter Grimes“** von Benjamin Britten freuen, die ab 1. April, aufgeführt wird. Eine Geschichte, wie die Landschaft, aus der sie stammt: rau und stürmisch. Fischer Peter Grimes wird um 1830 an der englischen Küste des Mords an seinem Lehrling verdächtigt. Spuren der Gewalt am neuen Lehrling machen die Dorfbewohner zusätzlich misstrauisch. Der Junge aber schweigt beharrlich.

Das Stadtmuseum nimmt die Zeitumstellung in der Nacht zu Sonntag zum Anlass, sich der **„Darstellung von Zeit in der Kunst“** zu widmen. Wie wurde und wird Vergangenheit präsentiert? Welche Wege fanden die Künstler verschiedener Epochen, um das Fortschreiten von Zeit im Bild darzustellen? Von diesen Fragen bis zur Bedeutung von Symbolen wie Sanduhr und Totenkopf führt der Rundgang mit Dr. Dorothee Henschel. red

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr dazu online im Eventkalender: [www.heute-in-trier.de](http://www.heute-in-trier.de)

Das **Kinder- und Jugendkultur-Festival „Sommerheckmeck“** steht in den Startlöchern: Von Juni bis Oktober werden in Trier und in weiteren spannenden Spielorten in der Eifelregion wieder zahlreiche Veranstaltungen für junge Besucherinnen und Besucher angeboten. Unter dem Motto **„Neue Welten: Erfinden und Entdecken“** geht es dieses Jahr darum, den persönlichen Horizont zu erweitern und neue Perspektiven zu entdecken.



Das Motto ist angelehnt an den Kultursommer Rheinland-Pfalz, der unter dem Motto **„Westwärts! Kompass Europa: Westen“** steht. Und auch das „Sommerheckmeck“ richtet den Blick westwärts Richtung Atlantik, vielleicht auch darüber hinaus – zu unbekanntem Welten, neuen Ufern und Neuentdeckungen.

## Alleinstellungsmerkmal

Die Produktionen des Festivals setzen sich inhaltlich und ästhetisch mit dem Assoziationsfeld der Themen Entdecken und Erfinden auseinander und werfen ganz unterschiedliche Blicke in „Neue Welten“. Eröffnet wird das „Sommerheckmeck“ 2023 durch ein ganz besonderes Highlight: Dank einer Bundesförderung der „Assistej“ und von „Neustart Kultur“ ist es möglich, eine Trierer Uraufführung der weltbekannten Erzählung **„Die Biene Maja“** von Waldemar Bonsels zu produzieren.

Ab 17. Juni zeigt die Tufa die Musical-Produktion in der Regie von Florian Burg mit mitreißender Musik von



**Kleine Biene.** Die Musical-Produktion **„Die Biene Maja“** in der Regie von Florian Burg ist ab Juni zu sehen. **Abbildung: Tufa**

Komponistin Julia Reidenbach im Lottoforum auf dem Petrisberg. Hoch über Trier bricht die kleine Biene Maja zur Entdeckungsreise auf mit dem Ziel, mehr über das rätselhafte We-

sen „Mensch“ herauszufinden. Im Anschluss an die Premiere sind die jungen Besucherinnen und Besucher zum großen Eröffnungsfest auf der Wiese vor dem Lottoforum mit Spie-

len, Infos und Unterhaltung rund um das Thema **„Biene und Insekten“** eingeladen.

Zum Programm des „Sommerheckmeck“ gehören neben der Eigenproduktion auch zahlreiche Gastspiele. Die Bandbreite reicht von Schauspiel über Performance-Theater, Lesungen bis hin zu musikalischen Produktionen. Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Festivalregion stehen zahlreiche Ferienworkshops und -freizeiten offen, die sich inhaltlich ebenfalls mit Entdeckungen und Erfindungen auseinandersetzen. Das Kinder- und Jugendfestival **„Sommerheckmeck“** hat es sich zum Ziel gesetzt, qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendkultur an außergewöhnliche und historisch bedeutsame Orte in der Eifel und Trier zu bringen und eine in Deutschland einzigartige Verbindung zwischen Kultur, historischen Spielstätten und Natur herzustellen.

Auch 2023 kooperiert das „Sommerheckmeck“ wieder mit der Kinder- und Jugendsparte **„Sommer-sprossen“** des Moselmusikfestivals: Am 13. August, 15 Uhr, findet das Familienkonzert **„Schmetterlingskacke“** der Rapperin und Aktivistin **„Sukini“** statt.

Weitere Programmpunkte und neue, aufregende Spielorte die es 2023 zu entdecken gibt, werden zeitnah auf [www.sommerheckmeck.de](http://www.sommerheckmeck.de), im Tufa-Veranstaltungskalender sowie auf den jeweiligen Social Media-Kanälen veröffentlicht. red

**Terminübersicht** „Die Biene Maja“: 17. Juni, 15 Uhr; 18. Juni 11/15 Uhr; 24. Juni, 15 Uhr; 25. Juni 11/15 Uhr, 1. Juli, 15 Uhr, 2. Juli, 11/15 Uhr, jeweils im Lottoforum auf dem Petrisberg.

## Musik gegen das Grauen

Gastspiel im Theater über Alice Herz-Sommer



Das Gastspiel **„Alice – Spiel um dein Leben“** über

die Pianistin Alice Herz-Sommer, wird am Samstag, 25. März, 19.30 Uhr im Großen Haus des Theaters aufgeführt. Natalie O'Hara, bekannt aus der Serie **„Der Bergdoktor“**, spielt ein Solo-Stück über die in Theresienstadt inhaftierte jüdische Pianistin Alice Herz-Sommer.

Sie kämpfte dort mit ihrem sechsjährigen Sohn ums Überleben und überstand dank ihrer Kunst das Konzentrationslager. In dem zu Propagandazwecken errichteten Lager gehörte sie wie Viktor Ullmann oder Hans Krása zu den Künstlern, die dort mehrere Konzerte am Tag spielten und – wie sie später in ihrer Biografie **„Ein Garten Eden inmitten der Hölle“**

schrieb – durch den Zauber der Musik die Verbitterung und Verzweiflung ertragen konnte.

Alice Herz-Sommer wurde 110 Jahre alt, spielte bis kurz vor ihrem Tod noch täglich Klavier und bewahrte trotz ihres schweren Schicksals zeit lebens ihren Optimismus und ihre Menschenliebe. Natalie O'Hara spielt in diesem szenischen Solo-Stück über die Kraft der Musik mehr als 20 Rollen und überrascht als virtuose Pianistin, die die anspruchsvollen Stücke wie Alice Herz-Sommer live und auswendig vorträgt. red

**Karten** sind online ([www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)) erhältlich sowie an der Theaterkasse am Augustinerhof, via E-Mail an [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de) sowie telefonisch: 0651/718-1818.



**Gestenreich.** Schauspielerin Natalie O'Hara spielt die Pianistin Alice Herz-Sommer, die das KZ dank ihrer Musik überlebte. **Foto: Lahola Kammerspiele**

## Stadt sucht Bewerber für Kulturpreise

Vorschläge bis 16. April möglich

Ob im Karneval, in den freien Künsten oder im Musikverein: Vereine sind das Rückgrat gesellschaftlichen Engagements – auch im kulturellen Bereich. Aus diesem Grund verleiht die Stadt Trier alle zwei Jahre Kulturpreise an Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise und innerhalb eines Vereins für das kulturelle Leben in Trier engagiert und verdient gemacht haben. Nachdem die Vergabe pandemiebedingt 2021 ausgefallen ist, können in diesem Jahr Vorschläge für die Auszeichnung bis zum 16. April beim Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz eingereicht werden. Das Vorschlagsrecht liegt bei Trierer Kulturvereinen selbst sowie bei den Mitgliedern des Dezernatsausschuss III.

„Mit dem Kulturpreis würdigen wir Personen, die sich ihrem kulturellen Engagement mit ganzem Herzen verschrieben und Trier damit geprägt haben“, erklärt Kulturdezernent Markus Nöhl. „Dieser Einsatz ist un-

verzichtbar für Kontinuität, für neue Impulse, für Nachwuchsarbeit und so viel mehr – im professionellen ebenso wie im semi-professionellen Bereich oder in der Laienkultur. Ich lade alle Kulturvereine herzlich ein, uns ihre Vorschläge zu senden.“

Ein Gremium aus Fraktionsmitgliedern wählt die Preisträgerinnen und Preisträger aus allen Einsendungen aus. Im Anschluss diskutiert und beschließt der Dezernatsausschuss III die Auswahl im Rahmen einer nichtöffentlichen Sitzung. Die Preise werden im Herbst als Sachpreise bei einer Feierstunde überreicht. red

**Vorschläge** können bis 16. April an das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz geschickt werden. Hierfür ist das Formular zu nutzen, das über den QR-Code rechts verfügbar ist.



## Bücherbasare auf einen Blick

Um den Bestand an Büchern in der Stadtbücherei attraktiv und aktuell zu halten, müssen auch immer wieder welche aussortiert werden. Bei den auch 2023 regelmäßig stattfindenden Bücherbasaren kann man diese für wenig Geld kaufen. Folgende Samstagstermine im Palais Walderdorff stehen noch bis zu den Sommerferien auf dem Programm: 1. April, 6. Mai, 3. Juni und 8. Juli, 10 bis 13 Uhr. red

## Stück „Nora“ am 22. abgesagt

Das Theater muss die Vorstellung **„Nora“** am Mittwoch, 22. März, absagen. Ein Ersatztermin wird so schnell wie möglich bekanntgeben. Regisseur Lajos Wenzel holt den Stoff von Henrik Ibsen aus dem Jahr 1879 in die Gegenwart: Bis zum Äußersten seziert die neue Fassung des analytischen Dramas eine toxische Partnerschaft, die von Narzissmus, Abhängigkeit und Schönheitswahn geprägt ist. red



**Michael Sohn, OB-Beauftragter für Umwelt- und Mobilitätsfragen** setzt sich in seiner aktuellen Klimaschutzrubrik mit der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden auseinander und erläutert, wie Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen.

In Deutschland gibt es laut der Deutschen Energie-Agentur 286.000 öffentliche Gebäude. Die Städte und Kommunen geben demnach jedes Jahr etwa fünf Milliarden Euro für Energie aus. Davon entfallen allein 3,8 Milliarden Euro auf die Strom- und Wärmeversorgung der kommunalen Liegenschaften und eine Milliarde Euro auf die Straßenbeleuchtung. Um den letztgenannten Bereich kümmern sich in Trier seit 2017 die Stadtwerke. Die insgesamt 12.200 Straßenleuchten werden sukzessive auf moderne LED-Technologie umgestellt, um so den Stromverbrauch und die Betriebskosten zu senken.

Auch bei den öffentlichen Gebäuden lassen sich die Ziele aktiven Klimaschutzes und wirtschaftlichen Haushaltes eng miteinander verzahnen, was konkrete Erfahrungen belegen. So installierte die Stadtverwaltung 2017 in der Grundschule Irsch funkbasierte „SmartHome“-Anlagen, die eine Einzelraumregelung der Heizung sowie eine Fernsteuerung von Beleuchtung und Rollläden ermöglichen. Parallel wurden die Schülerinnen und Schüler durch die Ernennung von „Energiescouts“ für das Energiesparen sensibilisiert. Sie achten darauf, dass das Licht beim Verlassen des Raumes ausgeschaltet ist und die Fenster geschlossen sind.

Der Erfolg der Projekte lässt sich an Zahlen ablesen: Im bereinigten Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2021 ist der Wärmeverbrauch um 35 Prozent oder 90.000 Kilowattstunden jährlich zurückgegangen. Umgerechnet auf einen aktuell gültigen Gaspreis von elf Cent pro Kilowattstunde spart die Grundschule 9900 Euro an Energiekosten pro Jahr im Vergleich zu den Verbräuchen vor 2017. Die damaligen Investitionskosten von 2500 Euro haben sich somit äußerst schnell amortisiert.

Das Modell der Grundschule Irsch kann zweifellos eine Vorbild für weitere kommunale Objekte sein. Der Energiebericht der Stadt weist für Trier einen Bestand von insgesamt 479 Gebäuden aus, die sich 270 städtischen Liegenschaften zuordnen lassen. Dazu zählen insbesondere allgemeinbildende Schulen, Kindertagesstätten sowie die Verwaltungsgebäude.

Im Jahr 2021 entstanden der Stadt Trier Verbräuche von 29 Millionen Kilowattstunden Gas sowie neun Millionen Kilowattstunden Strom. Die entsprechenden Energiekosten beliefen sich auf insgesamt 3,7 Millionen Euro. Die Energiepreise haben sich seitdem deutlich erhöht. Das Potenzial zur Entlastung des kommunalen Haushalts im Bereich Energieeffizienz ist folglich heute größer als je zuvor.

# Gute Noten für Verkehr und Internet

Unternehmensbefragung zum Standort Trier / Zum Teil erheblicher Fachkräftemangel

Die Trierer Unternehmer schätzen die Wohn- und Lebensqualität in ihrer Stadt und sind mit der Breitbandanbindung zufrieden. Sorgen bereitet der Mangel an Fachkräften und Gewerbeflächen. Das ergab eine Umfrage im Auftrag der städtischen Wirtschaftsförderung, an der sich 261 Betriebe aus allen Sektoren mit mehr als 13.000 Beschäftigten beteiligten. Während der Corona-Pandemie verzeichnete ein gutes Drittel der Unternehmen Umsatzeinbußen.

Von Ralph Kießling

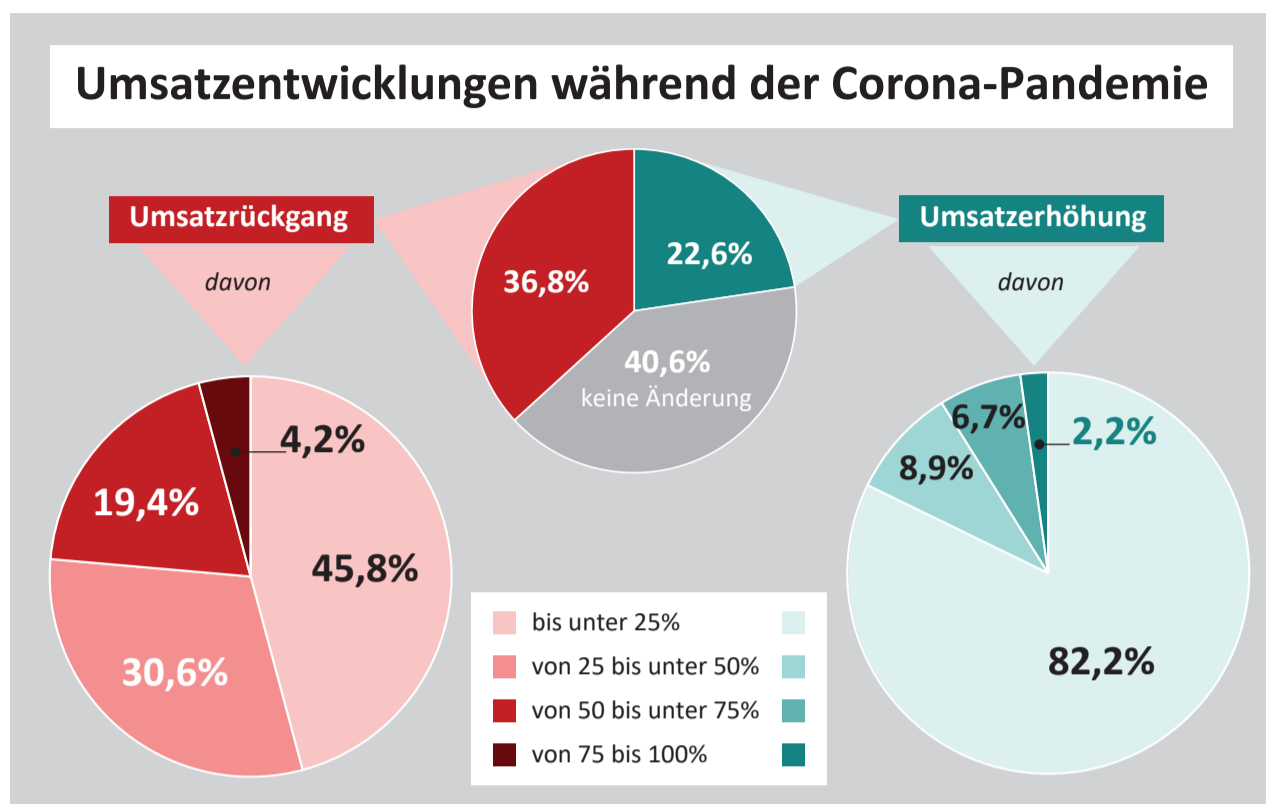
Die Umfrage wurde 2022 von der Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung (GEFAK) durchgeführt. Deren Mitarbeiter Paul Werner präsentierte die Ergebnisse in der vergangenen Woche bei einer Tagung im Bildungszentrum der IHK, zu der die Wirtschaftsförderung geladen hatte.

Auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) haben die teilnehmenden Unternehmen die Gesamtzufriedenheit mit dem Standort Trier im Schnitt mit der Note 2,35 bewertet, die Wohn- und Lebensqualität sogar mit 2,20. Bei den harten Standortfaktoren schneidet Trier insbesondere in puncto Mobilfunkversorgung (2,30), örtlicher Erschließung für den Straßenverkehr (2,34) sowie Internet- und Breitbandanbindung (2,55) gut ab.

## Gutes Bildungsangebot

Zufrieden sind die meisten Betriebe auch mit der Nähe zu ihren Hauptkunden (2,44) sowie mit dem Hochschul- (2,47), Schul- (2,43) und Berufschulangebot (2,50). Eher negativ bewertet wurden die Verfügbarkeit von Arbeitskräften mit der Note 3,60 sowie das Preisniveau (3,16) und das Angebot von Gewerbeflächen (3,11).

Problematisch ist vor allem die Suche nach Fachkräften im gewerblichen und technischen Bereich: Von 84 Betrieben, die in der nächsten Zeit



**Krisenmodus.** Laut Unternehmensbefragung musste ein gutes Drittel der Trierer Betriebe während Corona zum Teil empfindliche Umsatzeinbußen verkraften. Immerhin knapp ein Viertel verzeichnete ein Umsatzplus. Grafik: PA/nok

solche Stellen ausschreiben wollen, rechnen 69 mit Schwierigkeiten, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Um Fachkräfte anzuwerben und an sich zu binden, setzt die Mehrzahl der Trierer Betriebe auf flexible Arbeitszeitmodelle und die Ermöglichung von Telearbeit, auch um ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Auch die Einstellung älterer Arbeitnehmer ist der Umfrage zufolge eine wichtige Option.

Abgefragt wurden auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie: 42,5 Prozent der Unternehmen mussten Kurzarbeit anmelden, knapp ein Drittel hat geplante Investitionen verschoben und 37 Prozent verzeichneten einen Rückgang des Umsatzes. 41 Prozent der Firmen geben an, der

Umsatz habe sich nicht verändert, und immerhin 22,6 Prozent konnten ihre Erlöse trotz der Einschränkungen steigern.

## Masterplan

Das Thema Flächenbedarf vertiefte anschließend Stefan Holl von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA), der den zusammen mit der Wirtschaftsförderung erstellten „Masterplan Gewerbeflächen Stadt Trier“ vorstellte. Dieser enthält einen Überblick über die bestehenden Gewerbegebiete, verfügbaren Baulandreserven, neuen gewerblichen Bauflächen und weiteren Potenzialflächen. Das Fazit des Masterplans ist, dass es einen tatsächlichen Gewerbeflächenbedarf bis 2040 von 62,7 Hektar gibt und

dieser sich perspektivisch aufgrund limitierter Flächenpotenziale nicht decken lässt. Umso mehr seien interkommunale Kooperationen gefragt.

Alexander Fisch, stellvertretender Amtsleiter der Wirtschaftsförderung, zeigte sich im Anschluss der Veranstaltung sehr zufrieden und freute sich über die gute Resonanz: „Die Präsentation der Berichte zeigt, dass wir nachhaltig an den Bedürfnissen der Unternehmen interessiert sind, aber auch schon konkrete Problemstellungen, die sich aus der Unternehmensbefragung ergeben haben, aktiv angegangen wurden. Der Masterplan wiederum ist für uns die Grundlage, um die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Trier in den nächsten Jahren aufrecht zu erhalten und weiter zu verbessern.“

## Nisthilfen in luftiger Höhe



Um Schwalben jetzt im Frühjahr dabei zu unterstützen, ihren Nachwuchs sicher auszubrüten und großzuziehen, bringen der Naturschutzbund (NABU) und der Alpenverein Trier spezielle Nistkästen an. Da die Schwalben gerne hoch oben unter Dachvorsprüngen nisten, ist in manchen Fällen, darunter in Trier-Nord, die tatkräftige Hilfe der Mitarbeitenden von Stadt-Raum Trier nötig (Bild links). Zwei Nester aus dem letzten Jahr wurden bei der Gelegenheit auch direkt geprüft. In beiden hatten Schwalbenpärchen damals ihre Kinderstube eingerichtet. Während die Schwalbenkinder in dem ersten Nest es wohl geschafft haben, zeugen die unausgebrüteten Eier im Nachbarnest (Bild unten) von einem Unglück, das den Schwalbeneltern während der Brut vermutlich widerfahren ist. Fotos: Presseamt/heb



## Sternstraße nächster Pollerstandort

In der Sternstraße beginnt voraussichtlich im Juli die nächste Baumaßnahme im Rahmen des urbanen Sicherheitskonzepts. An der Einmündung auf den Domfreihof entsteht eine Linie mit versenkbaren Hochsicherheitspollern. Zuvor soll ein Ortstermin zur Beteiligung und Information der Anwohnerinnen und Anwohner stattfinden.

Für die Steuerungstechnik der versenkbaren Poller wird derzeit die Ausschreibung vorbereitet. Die Zuständigkeit für das urbane Sicherheitskonzept ist vom Baudezernat in das Innenstadtdezernat unter der Leitung von Ralf Britten gewechselt. Zur Koordination wurde eine Stabsstelle eingerichtet. **kg**

## Schlupflöcher für Ratten schließen

Zur Bekämpfung von Ratten, die in jüngster Zeit vermehrt im Gebäude und auf dem Außengelände der katholischen Kindertagesstätte St. Michael Mariahof gesichtet wurden, bewilligte der Sozial-Dezernat ausschuss einen städtischen Zuschuss von gut 5200 Euro zu den Gesamtkosten von rund 8000 Euro. Das Verschießen von Rohröffnungen und Löchern im Mauerwerk soll das Eindringen der Nager verhindern. **red**

Weitere Informationen telefonisch (0651/718-1011) sowie per E-Mail: michael.sohn@trier.de

## Zu Gast aus Amerika



OB Wolfram Leibe (5. v. r.) hat vergangene Woche eine siebenköpfige Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus Triers amerikanischer Partnerstadt Fort Worth sowie deren Lehrerinnen im Rathaus begrüßt, die im Rahmen eines Schüleraustauschs mit dem Auguste-Viktoria-Gymnasium (AVG) zu Gast in Trier waren. Das Programm, das das AVG seinen Gästen bot, war vielfältig: Besucht wurden Porta Nigra und Basilika, aber auch ein Ausflug nach Cochem und ins Haus der Geschichte nach Bonn standen auf der Agenda. Selbstverständlich durfte auch eine Rundfahrt mit dem Römer-Express durch die Innenstadt nicht fehlen. Schüler Aaron aus Fort Worth bedankte sich im Namen seiner Mitschülerinnen und Mitschüler bei allen, die die Reise ermöglicht haben: „Für viele von uns ist es die erste internationale Reise. Daher ist es eine unglaubliche Erfahrung für uns, in Trier zu sein.“ Bei einem kleinen Empfang im Foyer des Rathaussaals, an dem unter anderem auch AVG-Schulleiter Timo Breitbach (links), Anne Schaaf als Organisatorin des Austauschs (vorne, 3. v. l.) sowie Melanie Breinig (hinten, 7. v. r) und Anemone Heles (3. v. r.) von der Fort-Worth-Gesellschaft Trier teilnahmen, wurde unter anderem über die für 2024 geplante OB-Reise nach Fort Worth gesprochen. Foto: Presseamt/gut

## Handwerksmeister seit 75 Jahren



Einst war er der jüngste Meister in der Region, heute zählt er zu den ältesten Könnern seines Fachs: Schuhmachermeister Peter Berg (l.), Gründer des Schuhhauses Berg in der Neustraße, feierte am 14. März 75-jähriges Meisterjubiläum. Ein schöner Anlass für eine Feier im Familienbetrieb in dritter Generation, bei der OB Wolfram Leibe (hi.) dem Jubilar ebenso gratulierte wie Gerhard Hilsamer, Referatsleiter der Handwerkskammer (Hwk). Hilsamer überreichte Berg eine Ehrenurkunde und wies auf die Einzigartigkeit des Anlasses hin: „Ein solches Jubiläum hat es in der Großregion noch nicht gegeben.“ Er freue sich sehr über die Auszeichnung, sagte der Jubilar, der sich noch genau an die drei Tage seiner Meisterprüfung in Prüm erinnert. Aus kleinsten Anfängen und mit Hilfe der Familie baute Berg erst seinen Handwerksbetrieb, dann zusätzlich das Schuhgeschäft auf. Rückblickend sagt der heute 97-Jährige: „Ich bin dankbar – es ist alles sehr gut gelaufen.“ Foto: privat

## Ranzenspende für Erstklässler



Mit Unterstützung des Deutschen Kinderhilfswerks werden 20 neue Schulranzen an Erstklässlerinnen und Erstklässler aus finanziell schwierigen Verhältnissen verteilt, um ihnen einen guten Schulstart zu ermöglichen. Darüber freuen sich Elisabeth Schädler (Sozialarbeiterin in der Kita Christ-König), Melanie Krein-Jäkel (Sozialarbeiterin in der Kita Walburga-Marx-Haus), Sandra Rouhi (Leiterin triki-Büro) und Birgit Schettgen (Leitung Kita Christ-König, v. l.). Zwölf Ranzen, die mit Federmappen, Buntstiften, Schulheften und einem Sportbeutel gefüllt sind, werden an Kinder der Kita Christ-König übergeben und acht weitere an das Walburga-Marx-Haus. Vermittelt und überreicht wurde die Spende vom triki-Büro, dem Trierer Kinder- und Familienbüro. Es ist die Trierer Kontaktstelle des Deutschen Kinderhilfswerkes und unterstützt in seiner Arbeit Familien und vermittelt bei Bedarf auch Geld- und Sachspenden von dort an Einrichtungen und Familien. Foto: PA/gut

## Gratulation zum 550. Geburtstag



Die Uni Trier feierte vergangene Woche ihren 550. Geburtstag. Anlässlich des Gründungsjubiläums wurde nun eine Info-Stele in der Dietrichstraße eingeweiht, die Einblick in die bewegte Geschichte der Universität gibt – von ihren Anfängen im Jahr 1473 bis zu ihrer Schließung 1798 unter der Besetzung napoleonischer Truppen. 1970 folgte dann die Neueröffnung in Tarforst. Zum Jubiläum der Uni gratulierten Kulturdezernent Markus Nöhl und Bischof Dr. Stephan Ackermann dem Unipräsidenten Professor Michael Jächel (v. l.). Die Initiative zur Gründung der Einrichtung stammte vom damaligen Erzbischof Jacob von Sierck, eröffnet wurde die Uni dann von der Stadt. Gestiftet wurden die Stelen, von denen sich zwei weitere auf dem Simeonstiftplatz und am Bischöflichen Priesterseminar befinden, vom Freundeskreis der Uni. Foto: Bistum Trier

# Mehr Mitbestimmung

Behindertenbeirat formuliert Forderungen zum Schulentwicklungsplan

Mit einer Premiere begann die jüngste Sitzung des Beirats der Menschen mit Behinderung am Donnerstag: Bürgermeisterin Elvira Garbes stand dem Gremium erstmals Rede und Antwort. Im Mittelpunkt stand der letzten November vorgestellte Schulentwicklungsplan, der auch für kontroverse Diskussionen sorgt.

Von Petra Lohse

Aus Sicht des Beirats ist vor allem die mangelnde Beteiligung, die zudem noch zu spät komme, kritikwürdig. Diese Einschätzung plus die Forderung nach mehr Mitbestimmung äußerten neben dem Vorsitzenden Gerd Dahm die Mitglieder Wolf Buchmann, Monika Berger und Theresia Görger, die auch dem Stadtrat angehören. Der Plan war in einem knapp zweijährigen Prozess entstanden, in den ne-

ben den Schulexperten der Fraktionen diverse weitere Akteure eingebunden waren, darunter Elternvertreter, Schulleitungen sowie Kinder und Jugendliche. Eine wichtige Rolle spielte in dem Prozess der externe Berater Stefan Niemann.

Die 28 dabei formulierten Handlungsempfehlungen zeigen die ganze Bandbreite, mit der sich die städtische Schulpolitik auseinandersetzen muss, aber auch die Notwendigkeit einer dezentrierten Kooperationsstruktur. Das gilt nicht zuletzt für den baulichen Zustand der Schulen und einen möglichen Erweiterungsbedarf. Gefordert werden auch eine Optimierung der Schulbezirksgrenzen, eine Steigerung der „Schulbezirkstreue“, ein Standard für barrierefreie Gebäude, eine Bestandsaufnahme zur Verkehrssicherheit rund um die Gebäude sowie die Absicherung des Rechtsanspruchs auf

Ganztagsbetreuung. Die im Beirat mehrfach geäußerte Kritik bezog sich nicht nur auf die Entstehung des Konzepts, sondern auch auf den vorgeschalteten konzeptionellen Arbeitsauftrag, der auch dem externen Berater als Basis diente. Darin seien, so mehrere Mitglieder, Fortschritte bei der Inklusion zu kurz gekommen.

## Handlungsempfehlungen gestalten

Bürgermeisterin Elvira Garbes wies unter anderem darauf hin, dass es bei der weiteren Ausformulierung der 28 konkreten Handlungsempfehlungen vielfältige Möglichkeiten für den Beirat gebe, sich im Sinne der Inklusion einzubringen. Konkrete Fortschritte bei der Barrierefreiheit seien in einigen Fällen angesichts des Alters der Schulgebäude oft mit vielen Schwierigkeiten im Detail verbunden.

## Auf einen Blick

Im Beirat der Menschen mit Behinderung laufen die letzten redaktionellen Arbeiten an einem Leitfaden unter dem Motto „Auf dem Weg zu weniger Barrieren“. Das Dokument soll nach Angaben des Behindertenbeauftragten Gerd Dahm bald an den Stadtvorstand weitergeleitet werden. Der weitere Zeitplan sieht vor, dass der Leitfaden im Frühsommer im Stadtrat thematisiert wird. Vorher stellt der Beirat bereits in der Stadtratssitzung am 12. April einen Antrag „Wohnraum für Menschen mit Behinderung“.



**Hürden abbauen.** Der neue Schulentwicklungsplan soll auch einen Beitrag dazu leisten, dass möglichst viele Kinder mit und ohne Handicap einen gemeinsamen Schulalltag erleben können.

Archivfoto: PA/pe

# Bewerbung noch bis zum 21. April möglich

Amts- und Landgericht brauchen neue Schöffen

Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für den Zeitraum 2024 bis 2028 gewählt. Gesucht werden Frauen und Männer, die am Amts- und Landgericht Trier als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Dafür gibt es nach Angaben des städtischen Rechtsamts ein spezielles Auswahlverfahren: Stadtrat und Jugendhilfeausschuss schlagen doppelt so viele Kandidaten vor, wie Schöffen und Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Listen wählt der Schöffenauswahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte Haupt- und Ersatzschöffen aus.

## Mindestalter 25 Jahre

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in Trier wohnen und am 1. Januar 2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sind. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, also das Handeln eines Menschen in seinem Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden außerdem Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen in den Verhandlungen Beweise würdigen, das heißt die Wahrscheinlichkeit einschätzen, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage dargestellt ereignet hat oder man es aus Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten kann.

Jugendschöffen sollen über eine besondere Erfahrung in der Erziehung verfügen. Das verantwortungsvolle Schöffennam verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen der anstrengenden Verhandlungen – eine gute gesundheitliche Eignung. Schöffen oder Schöffen müssen zudem bereit sein, Zeit zu investieren, um sich weiterzubilden.

Wer zum Richter über Menschen berufen wird, braucht nach Aussage des städtischen Rechtsamts Verantwortungsbewusstsein. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden. Schöffen und Schöffen sind mit Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und die Festlegung eines Strafmaßes ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht nötig. Gegen die Stimmen beider Schöffen kann niemand verurteilt werden.

■ Interessierte **bewerben** sich für das Schöffennam in Strafsachen gegen Erwachsene bis Freitag, 21. April, bei der Stadtverwaltung, Rechtsamt, Viehmarktplatz 20, 54290 Trier, E-Mail: rechtsservice@trier.de.

■ Interessierte für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung ebenfalls bis 21. April an das Jugendamt, Am Augustinerhof, 54290 Trier, E-Mail: rita.regnery@trier.de. Die nötigen Formulare können von der städtischen Internetseite ([www.trier.de](http://www.trier.de)) oder unter [www.schoeffenwahl.de](http://www.schoeffenwahl.de) heruntergeladen werden.

## Endlich wieder Wein auf dem Hauptmarkt genießen



Der „Winterschlaf“ ist beendet: Kurz vor dem kalendarischen Frühlingsbeginn eröffneten Norbert Käthler, Geschäftsführer der Trier Tourismus und Marketing GmbH, Kulturdezernent Markus Nöhl, OB Wolfram Leibe und Landrat Stefan Metzdorf (hinten v. l.) auf dem Hauptmarkt den Trierer Weinstand, der sich bei Gästen und Einheimischen gleichermaßen großer Beliebtheit erfreut. Dabei wurden sie von gleich drei Weinköniginnen unterstützt: Louisa Kress (Trier), Carina Hau (Ruwer) und Sarah Röhl (Mosel, v. l.). Bis zum 5. November stellen sich an dieser prominenten Stelle insgesamt 78 Weinbaubetriebe der Region vor und präsentieren vielfältige Einblicke zu verschiedenen Lagen und Rebsorten. Alle Weingüter mit ihren jeweiligen Terminen auf einen Blick: <https://t1p.de/gcozh>. Foto: TTM

## Benefizaktion mit Herz



Seit einer Herzschrittmacher-OP engagiert sich Frank Knodt für die Herzgesundheit. Er sammelt Spenden und klärt auf, was man mit Sport für ein gesundes Herz tun kann. Besonders im Fokus steht die Herzmuskelentzündung, von der Knodt selbst betroffen war. Seine neue Benefizaktion dreht sich um „Herzsignal“-Laufshirts, die von Prominenten unterschrieben und bei einer Auktion im Rahmen einer privaten Gala am 23. März versteigert werden. OB Wolfram Leibe unterschrieb letzten Mittwoch ein Shirt und befindet sich damit im prominenten Gesellschaft: Neben mehreren Sportlern hat sich dort auch der bekannte Fernsehmoderator Günther Jauch verewigt. Foto: PA/pe

## Besonderes Jubiläumsgeschenk



Gut vier Wochen nach dem Ende der Session 2022/23 begrüßte OB Wolfram Leibe Peter Kretzschmar, Vorsitzender der KG „M'r wieweln noch en Zalawen 1911 e. V.“ im Rathaus. Anlass war ein besonderes Jubiläum: Die „Wieweler“ konnten ihren 111. Geburtstag feiern. Als Jubiläumsgeschenk hatte Leibe ein Fahnenband aus lila Samt mit Stickerei fertigen lassen und überreichte es Kretzschmar. „Dieses Fahnenband ist eine Auszeichnung für alle, die sich bei den Wiewelern mit Herzblut und Leidenschaft engagieren. Die Wieweler sind seit Jahrzehnten eine Konstante im Trierer Vereinsleben und haben über die vergangenen Jahrzehnte weit über die Fastnacht hinaus viel für das Zusammenleben nicht nur in Zurlauben sondern in ganz Trier getan“, betonte der OB. Das Fahnenband kommt künftig beim Einzug der Karnevals-gesellschaft in närrische Sitzungen und bei Umzügen zum Einsatz. Kretzschmar ist stolz auf diese besondere Ehrung und zeigte sich insgesamt sehr zufrieden mit dem Verlauf der Session. Foto: PA/pe

## Nells Park erstrahlt in neuem Licht



Der Nells Park erstrahlt ab sofort in effizientem Licht: Die Stadtwerke Trier (SWT) haben die 25 vorhandenen Leuchtpunkte mit effizienter LED-Technik ausgestattet und vier zusätzliche Leuchten installiert. „Um den alten Baumbestand zu schützen, haben wir dafür statt offener Bauweise ein sogenanntes Bohrspülverfahren in Auftrag gegeben“, erklärt SWT-Baubeauftragter Alexander Luy. Für die 29 neuen Masten wurden rund 1500 Meter Kabel eingezogen. Insgesamt verbraucht die neue Beleuchtung pro Jahr künftig nur noch rund 4800 statt 13.700 Kilowattstunden Strom. Der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß sinkt um mehr als 50 Prozent von 5,7 auf zwei Tonnen. Mit dem Projekt im Nells Park haben die SWT einen weiteren Punkt des Trierer Lichtmasterplans erfüllt. Ziel ist, bis 2026 die öffentliche Beleuchtung komplett auf effiziente Technik umzustellen. Von rund 13.000 Leuchten sind inzwischen knapp 9000 umgerüstet – der Strombedarf ist so bereits um 50 Prozent gesunken. Foto: SWT



# Sparkasse Trier will bis 2035 klimaneutral sein

Kreditinstitut setzt verstärkt auf Nachhaltigkeit

Bei der Vorstellung der Bilanz 2022 der Trierer Sparkasse spielte auch das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Die Zielvorgabe ist klar abgesteckt: Laut Vorstandsmitglied André Polrolniczak befindet sich das regionale Kreditinstitut mitten in einem vielschichtigen Umbauprozess und will bis 2035 klimaneutral werden – dafür tut die Sparkasse einiges.



Die noch laufende Erneuerung des Hauptgebäudes an der Theodor-Heuss-Allee ist das derzeit sichtbarste Zeichen für diesen Prozess.

Mehrere Etagen, darunter der Service-Bereich im Erdgeschoss, sind bereits erneuert, und die Neugestaltung der Fassade mit mehreren markanten begrünten Elementen ist trotz der noch aufgestellten Gerüste schon gut erkennbar. Zudem reduzierte die Sparkasse 2022 mit dem Umbau und der energetischen Sanierung der Hauptstelle sowie der Zusammenlegung mehrerer Standorte in Trier ihren Gesamtgasverbrauch um 70 Prozent.

## Beratung für Immobilienbesitzer

Ein deutliches Zeichen für den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen setzt die Sparkasse auch bei der Mobilität, denn der größte Teil des firmeneigenen Fuhrparks ist mittlerweile bereits elektrisch unterwegs. Bei den Immobilienfinanzierungen unterstützt das Sparkassen-Beratungsteam zudem Wohnungs- und Hausbesitzer, die den Umstieg auf erneuerbare Energien und eine energieeffiziente Sanierung finanzieren wollen.

Gerade angesichts des starken Anstiegs der Energiepreise als Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine würden diese Angebote stark nachgefragt. Vorstandsmitglied Polrolniczak betont: „Als Sparkasse sehen wir uns in der Verantwortung, den Transformationsprozess zu einer klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft als Kreditgeber zu unterstützen.“

## Nachhaltiges Anlageverhalten

Auch bei der Vergabe von öffentlichen Förderkrediten spielt Nachhaltigkeit eine immer stärkere Rolle: So lag der Anteil an Darlehen mit ökologischem Ansatz 2022 schon bei fast 60 Prozent. Außerdem initiierte die Sparkasse Trier im vergangenen Jahr als Investor das erste komplett nachhaltige Bauprojekt in Rheinland-Pfalz und im Saarland nach den strengen Nachhaltigkeitskriterien des KfW 40 NH-Standards. Der Trend zur Nachhaltigkeit spiegelt sich auch beim Anlageverhalten der Kundinnen und Kunden wider: Sie investierten nach Angaben des Vize-Vorstandsvorsitzenden Martin Grünen in kürzester Zeit über 56 Millionen Euro in den Fonds „Sparkasse Trier Saar-Mosel Nachhaltigkeit“.

Bei der Vorstellung der Bilanz 2022 präsentierte Grünen auch einen Ausblick zum Anlageverhalten insge-



**Umweltfreundlich.** Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß dauerhaft zu senken, ist der größte Teil des firmeneigenen Fuhrparks der Sparkasse Trier mittlerweile elektrisch unterwegs. Foto: Sparkasse Trier

samt: „Wir gehen davon aus, dass unsere Kundinnen und Kunden auch 2023 auf Aktienanlagen setzen werden. Sie sorgen langfristig immer noch für einen realen Kapitalerhalt.“

## Homeoffice immer beliebter

Durch vielfältige Umbrüche geprägt sind auch die Arbeitsabläufe in dem Kreditinstitut. Die Pandemie mit dem Trend zum Homeoffice hat dauerhafte Spuren hinterlassen: Von den rund 700 Mitarbeitenden (Stand: Ende 2022) nehmen rund 40 Prozent das Angebot einer zeitlichen Flexibilität wahr und arbeiten in Teilzeit. Eben-

falls rund 40 Prozent arbeiten täglich mobil.

## 1,8 Millionen für die Region

Vorstandssprecher Dr. Peter Späth betonte bei der Bilanzvorstellung auch die Rolle der Nachwuchsförderung: „Als einer der größten und stabilsten Arbeitgeber der Region übernimmt die Sparkasse Trier Verantwortung als Ausbildungsbetrieb. 2023 will die Sparkasse 25 Ausbildungsplätze besetzen. Das Kreditinstitut bietet zudem umfangreiche Weiterbildungsangebote für seine Belegschaft an. 2022 wurden insgesamt

5066 Schulungstage gezählt: Pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter waren das im Durchschnitt mehr als sieben Tage.

Als Geldinstitut in kommunaler Trägerschaft unterstützt die Sparkasse durch Spenden und Sponsoring soziale, kulturelle, sportliche sowie umwelt- und bildungspolitische Projekte in der Region. Über die Förderplattform [www.gemeinsambewirken.de](http://www.gemeinsambewirken.de) können gemeinnützige Organisationen aus der Region fortlaufend ihre Projekte einreichen und verwalten. 2022 unterstützte die Sparkasse regionale Projekte und Vereine mit insgesamt rund 1,8 Millionen Euro.

## TRIER TAGEBUCH

## Vor 45 Jahren (1978)

**23. März:** Der Stadtrat beschließt ein Parkhaus mit 350 Plätzen in der Walramsneustraße.

## Vor 40 Jahren (1983)

**20. März:** Der Heiligkreuzer Kreuzweg wird nach einer Restaurierung und teilweisen Neugestaltung eingeweiht.

## Vor 25 Jahren (1998)

**26. März:** In Biewer beginnen die Arbeiten für die Ortsumgehung.

**26. März:** Der Stadtrat beschließt den Etat 1998 mit 46,2 Millionen Defizit, 20,8 Millionen weniger als im Vorjahr.

## Vor 20 Jahren (2003)

**21. März:** Die Umstrukturierungspläne bei den Stadtwerken zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit führen bis 2007 zu einem Abbau von einem Drittel der 200 Stellen.

## Vor 10 Jahren (2013)

**25. März:** Die Stadtwerke investieren in diesem Jahr 14 Millionen Euro in das Leitungsnetz, vor allem in der Abwasserentsorgung.

aus: Stadttrierische Chronik

## Liebfrauenstraße eine Woche gesperrt

Wegen der Erneuerung der Asphaltdecke ist die Liebfrauenstraße in der kommenden Woche für den Kfz-Verkehr gesperrt. Der Domfreihof kann somit nur über die Windstraße angefahren werden. Die Zufahrtssperren in der Windstraße werden dafür geöffnet. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 27. März und dauern voraussichtlich bis Freitag, 31. März. Fußgängerinnen und Fußgänger können die Baustelle passieren. red

## Musikalisches Sprungbrett

Bericht über Musikschule im Ausschuss

Die städtische Karl-Berg-Musikschule freut sich über rund 1300 Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr, die in der Paulinstraße ein Instrument lernen oder Gesangsunterricht erhalten. Vor zehn Jahren lag die Schülerzahl noch bei rund 800, im Jahr 2003 bei knapp 600. Die gestiegenen Zahlen werten Leiterin Pia Langer und Rudolf Fries, Chef des Bildungs- und Medienzentrums, zu dem die Musikschule gehört, als deutlichen Erfolg. Dies machten sie in der Sitzung des Dezernatsausschusses III deutlich, als sie die Zahlen vorstellten.

### Angebote für die ganz Kleinen

Das breite Angebot startet schon bei den Jüngsten: Bereits mit vier Monaten können Kinder mit ihren Eltern die „Musikmäuse“ besuchen, wo sie unter Anleitung einer erfahrenen Pädagogin mit ihren Kindern musizieren und Musik erleben können. Fries betonte, dass gerade diese frühen Angebote extrem wichtig sind, um die Kinder an die Musikschule zu binden: „Je früher sie zu uns kommen, desto länger bleiben sie.“ Die meisten Schülerinnen und Schüler sind Kinder und Jugendliche, aber auch die Zahl der Erwachsenen habe zugenommen, berichtete Fries.

Die Corona-Pandemie wirkte sich natürlich auch auf die städtische Musikschule immens aus: Unterricht vor



Unter freiem Himmel. Das Ambiente im Brunnenhof ist ein ganz Besonderes – bei der Konzertreihe im Sommer können es die Gäste wieder genießen. Archivfoto: TTM

## Die Fans haben gewählt

Gewinnerbands für die Konzertreihe „Wunschbrunnenhof“ stehen fest

**Akustisches und Verrocktes – die Trierer Musikfans haben entschieden, wer 2023 die Trierer Sommerbühne bei der Konzertreihe „Wunschbrunnenhof“ bespielen darf. Fast 4600 Stimmen, die sich auf 40 Bands und Einzelkünstler verteilen, wurden beim Voting abgegeben.**



In diesem Jahr hatten sich überraschend viele Bands aus Luxemburg und der Region beworben: „Mit dem ‚Wunschbrunnenhof‘ möchten wir die reichhaltige Musikszene über die Stadtgrenzen hinaus fördern“, erklärt Carolin Körner, Projektleiterin bei der Trierer Tourismus und Marketing GmbH (TTM), die die Reihe im Auftrag des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz der Stadt Trier organisiert. „Daher freuen wir uns sehr, dass wir nicht nur Bands

aus Trier dafür begeistern konnten, sich bei uns zu bewerben, sondern auch Formationen aus der Großregion.“

### „Akku-Stikk“ auf erstem Platz

Von Peter Schilling bis „Linkin Park“ reicht die Spannweite der Bands, deren Songs „Akku-Stikk“ aus Trier auf der Bühne präsentieren. 321 Stimmen konnten Matthias, Markus, Julian und Felix auf sich vereinen und dürfen sich damit offiziell „Wunschbrunnenhof-Gewinner 2023“ nennen. Das hätte auch fast die Freudenburger Rockband „Phoenix“ von sich sagen können, die bis kurz vor Voting-Ende über ihren Social Media-Kanal die Fangemeinde dazu aufrief, für sie abzustimmen. Am Ende fehlten nur 25 Stimmen zum Sieg – doch der Partystimmung wird das keinen Abbruch tun.

Ins Nachbarland Luxemburg geht es auf Platz 3: „Hunneg-Strëpp“ haben in buchstäblich grenzüberschreitender Weise die Blasmusik entstaubt und zum Feiern freigegeben. Die achtköpfige Brass-Band bringt neben Hip Hop und Pop-Rock auch Hits der 90er Jahre auf die Bühne – mit Augenzwinkern. Den vierten Platz nehmen die fünf Mitglieder von „acoustic4“ für sich ein – sie spielen aktuelle Songs sowie Ohrwürmer der 80er und 90er-Jahre.

### Auftrittstermine gibt es im Mai

Über diese Bands hinaus wählte die Jury drei weitere in den Brunnenhof: Singer-Songwriter Nico Mono, die cabarettistischen Liedermacher „Henrich & Hanschel“ und die Punkrocker von „Dorfterror“. Die genauen Auftrittstermine werden im Mai bekannt gegeben: [www.trier-info.de](http://www.trier-info.de) red

## Drei Zuschüsse für die Kultur

Der Dezernatsausschuss III hat eine Reihe von Zuschüssen für verschiedene Kulturinitiativen beschlossen:

■ Der **Kunstverein Trier Junge Kunst** erhält 5300 Euro Mietkostenzuschuss. Der Verein hat auch für dieses Jahr eine Vielzahl von Projekten geplant – darunter alleine neun Ausstellungen in seiner eigenen Galerie, in deren Rahmen künstlerische Positionen von bundesweit aktiven Künstlerinnen und Künstlern gezeigt werden.

■ Die **Kulturagentur „Kunstflotte“** wird mit 10.000 Euro bezuschusst. Die Nachfolgeorganisation der „Kunstfahre“ bringt Kunstschaffende sowie Kita- oder Schulkinder zusammen, um sie an Kunst und Kreativität heranzuführen. Das Netzwerk der „Kunstflotte“ umfasst 25 Schulen, 15 Kindertagesstätten und 32 Kunstschaffende aus Musik, Darstellender sowie Bildender Kunst.

■ Das **Ausstellungsprogramm der Gesellschaft für Bildende Kunst** wird mit 5300 Euro gefördert. Sie ist der älteste Trierer Kunstverein und bereichert seit über 80 Jahren das städtische Kulturleben mit Ausstellungen und Projekten, die die Arbeit lokaler und regionaler Künstlerinnen und Künstler fördern und in die Öffentlichkeit bringen. Für 2023 plant die Gesellschaft erneut ein Programm mit Mitgliedern und externen Künstlerinnen und Künstlern, wie die Gruppenausstellungen „Die Neuen 1 und 2“ bei denen neue Mitglieder ihre Arbeiten zeigen. red

## Sackgasse in der Eberhardstraße

Die Eberhardstraße in Trier-Süd wird am Dienstag, 28. März, für mehrere Stunden zur Sackgasse. Aufgrund von Bauarbeiten auf einem Privatgrundstück ist die Einfahrt zur Südallee von 7.30 bis 13 Uhr gesperrt. Die Zufahrt aus Richtung Gilbertstraße ist bis zur Baustelle möglich, es besteht jedoch keine Wendemöglichkeit. red

## Von einem ambivalenten Verhältnis

Ausstellung in der Kunsthalle beleuchtet Beziehung zwischen Mensch und Tier

■ **europäische kunst akademie** Mit Joe Cockers Hit „Unchain My Heart“ wurde am vergangenen Donnerstagabend die Jubiläumsausstellung der Europäischen Kunstakademie (EKA) „Das große Metzeln“ in der Kunsthalle Trier stimmungsvoll eröffnet. Der bekannte Song ließ die späten 1980er-Jahre wieder aufleben – also die Zeit, in der die Idee und Planung für den 1993 beendeten Umbau des früheren städtischen Schlachthofs an der Aachener Straße in Trier-West in eine Kunstakademie mit Kunsthalle entwickelt wurde.

Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten sprachen OB Wolfram Leibe und sein Vorgänger Helmut Schröer sowie Akademieleiter Simon Santschi. In den Reden wurde der historische Kontext des Schlachthofumbaus zu einer Bildungs- und Kulturstätte geschildert, aber auch auf aktuelle Entwicklungen und die Bedeutung der Einrichtung und der Kunsthalle für die Stadt und Region hingewiesen. Uni-Präsident Professor Michael Jäckel und zwei Studierende referierten über die erfolgreiche und praxiserprobte Zusammenarbeit, die unter der Betreuung des Fachs Kunstgeschichte von Stephan Brakensieck zu dieser Kunstaussstellung führte.

In der Ausstellung werden bis 23. April vielfältige Werke von Ute Bar-

tel, Rita De Muynck, Tamara Kostianovsky, Sarah Lüdemann (Beauham), Alice Morey, Uwe Schnatz, Dieter J. J. Sommer, Jochen Stenschke, Raphaela Vogel, Jürgen Wenzel und der Künstlergruppe „Gotensieben“ gezeigt. Die ausgestellten Werke stehen im Spannungsfeld von Tabubruch und Fleischeslust, von der Hinterfragung des Fleischkonsums und dem ambivalenten Verhältnis zwischen Mensch und Tier. Die Gruppenausstellung beleuchtet in den elf künstlerischen Positionen Aspekte des Schlachtens und des Darstellens von Tierkörpern sowie die kritische

Betrachtung der Verwendung von tierischen Materialien wie Blut, Fleisch und Haut. Medial sind Malerei, Zeichnung und Fotografie sowie Videokunst, Performance und installative Arbeiten zu sehen.

Begleitet wird das einzigartige Ausstellungsprojekt von einem Rahmenprogramm unter dem Titel „Art Meets Meat“, mit thematischen Führungen, Vorlesungen, einem Wandelkonzert und einem Künstlergespräch zur Finissage. red

■ Weitere **Infos** zum Jubiläumsprogramm: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)



Im Spannungsfeld. Zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung „Das große Metzeln“ begrüßte EKA-Leiter Simon Santschi (l.) Uni-Präsident Michael Jäckel (4. v. l.), Alt-OB Helmut Schröer (4. v. r.), Bürgermeisterin Elvira Garbes (2. v. r.), Oberbürgermeister Wolfram Leibe (hinten r.), Kulturdezernent Markus Nöhl (3. v. r.) und eine Gruppe von Studierenden. Foto: EKA

**JUBILÄEN/  
STANDESAMT**

Vom 13. bis 18. März wurden beim Trierer Standesamt 47 Geburten, davon 14 aus Trier, acht Eheschließungen und 43 Sterbefälle, davon 23 aus Trier, beurkundet.

## Sprechstunde zur Pflegebegutachtung

**Veranstaltungstipps des Seniorenbüros:**

- Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag, 21./28. März, jeweils 10 Uhr.
- Sprechstunde zur Pflegebegutachtung, Donnerstag, 23. März, 14 Uhr.
- Sitzgymnastik 60 plus, Montag, 27. März, 10.30 Uhr.
- Radtour an der Mosel bis nach Schweich, Mittwoch, 29. März, 13 Uhr, ab Schiffsanleger Zurlauben.
- Beratung SkF/SKM über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Donnerstag, 30. März, 14 Uhr.
- Weitere Infos und Anmeldung telefonisch (0651/75566) oder per Mail: [anmeldung@seniorenbuero-trier.de](mailto:anmeldung@seniorenbuero-trier.de). Einen Überblick bietet zudem das Programmheft fürs erste Quartal, das auf [www.senioren-in-trier.de](http://www.senioren-in-trier.de) im Downloadbereich bereitsteht.

## „Auftanken für den Alltag mit Kindern“

**vhs** Die RaZ präsentiert neue Kurse und Einzelveranstaltungen der Trierer VHS im aktuellen Semester:

**Vorträge/Gesellschaft:**

- „Auftanken für den Alltag mit Kindern, Donnerstag, 30. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Einmaleins des Weins“, Dienstag, 11. April, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Beletage.
- „Abschalten, entspannen, bei sich ankommen“, ab 11. April, dienstags, 19.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
- „Scheidung und Erbe – Wie erben nur die, die ich auch bedenken will?“, Mittwoch, 12. April, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.

**Ernährung/Gesundheit:**

- Hatha Yoga – Yoga Sanft, ab 11. April, dienstags, 11.40 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
- Hatha Yoga für alle, ab 12. April, mittwochs, 19.30 Uhr, Onlinekurs.
- Yin Yoga, ab 12. April, mittwochs, 19.30 Uhr, Gymnastikraum im Familienzentrum Forum Feyen.

**EDV:**

- „Smarter präsentieren – Überzeuge mit deinen Präsentationsfolien“, Samstag, 25. März, 11 Uhr, Online-Seminar.
- Computerschreiben in vier Stunden plus Test Maschinenschreiben am PC, ab 12. April, Mittwochs, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Tabellenkalkulation mit MS Excel I – Grundlagen, Mittwoch, 12./19./26. April, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

**Kreatives Gestalten:**

- Zeichnen II: Die nächsten Schritte, ab 20. März, montags, 17.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz, Raum 208.
- Zeichnen und Malen für Kids in den Osterferien, Montag, 3., bis Donnerstag, 6. April, 14.30 Uhr, Atelier Ija Daubenspeck, Paulinstraße 77.
- Nähführerschein für Kinder von zehn bis zwölf Jahren, Montag, 3., und Dienstag, 4. April, 9 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
- „Pflanzenfotografie: Geschichte und praktische Tipps“, Donnerstag, 13. April, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

**Weitere Infos und Kursbuchung:** [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

### Öffentliche Bekanntmachung

der **Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord in Koblenz gemäß § 15 Abs. 3 Raumordnungsgesetz (ROG) i. V. m. § 17 Abs. 7 Landesplanungsgesetz (LPlG)**

Die Creos Deutschland GmbH und die Stadtwerke Trier AöR beabsichtigen die Ostumgehungen der Stadt Trier mit einem Verbundsystem mit Gas, Wasser und Leerrohren für die notwendigen Steuer- und Datenübertragungsleitungen. Es handelt sich hierbei um ein raumbedeutsames Vorhaben mit überörtlicher Bedeutung, für das es eines Raumordnungsverfahrens (ROV) bedarf. Hierbei werden insbesondere die Übereinstimmung des Vorhabens mit den Erfordernissen der Raumordnung und die Abstimmung mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen geprüft. Näheres über Art und Umfang des Vorhabens kann den Verfahrensunterlagen (Erläuterungsbericht u. a. mit Beschreibung der erheblichen überörtlichen Auswirkungen auf die Umwelt), Übersichtspläne mit Vorzugsvariante und untersuchen alternativen Trassenführungen etc.) entnommen werden.

Diese sind zur Beteiligung der Öffentlichkeit für die Dauer von mindestens einem Monat im Internet zu veröffentlichen.

Die Verfahrensunterlagen können in der Zeit vom **29.03.2023 bis 08.05.2023**

unter <https://s.rlp.de/ostumgehungen-trier> oder <https://sgdnord-safe.rlp.de/index.php/s/n9biPzr75fs69EJ> eingesehen werden.

Darüber hinaus sind die Verfahrensunterlagen auch auf den folgenden Internetseiten einsehbar:

- <https://www.trier.de/bauen-wohnen/stadtplanung/bauleitplanung/aktuelle-verfahren/>
- <https://www.ruwer.de/bauen-wirtschaft/planverfahren/>
- [https://www.schweich.de/vg\\_schweich/F%3BCr%20unsere%20B%3BCr-ger%20und%20B%3BCrgerinnen%20.../Bauen%20und%20Wohnen/Planverfahren/](https://www.schweich.de/vg_schweich/F%3BCr%20unsere%20B%3BCr-ger%20und%20B%3BCrgerinnen%20.../Bauen%20und%20Wohnen/Planverfahren/)
- <https://www.trier-land.de/bauen-wirtschaft/bauen-und-wohnen/planverfahren/>

Als zusätzliches Informationsangebot zur Veröffentlichung im Internet können die Unterlagen mit der Post versendet werden (§ 15 Abs. 3 Satz 6 ROG), soweit dies nach Feststellung im Einzelfall angemessen ist. Sofern der Wunsch besteht, von diesem zusätzlichen Informationsangebot, z. B. wegen eingeschränktem Netzzugang, Gebrauch zu machen, stehen folgende Ansprechpartner/innen bei der Stadtverwaltung Trier und den o. g. Verbandsgemeindeverwaltungen zur Verfügung:

**Stadtverwaltung Trier**  
Kaiserstraße 18  
Verwaltungsgebäude V  
54290 Trier  
Frau Carla Faber, Telefon: 0651/718-2615, E-Mail: [Carla.Faber@trier.de](mailto:Carla.Faber@trier.de)

**Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer**  
Untere Kirchstraße 1  
54320 Waldtrach  
Frau Michelle Krewer, Telefon: 06500/918-209, E-Mail: [Michelle.Krewer@ruwer.de](mailto:Michelle.Krewer@ruwer.de)

**Verbandsgemeindeverwaltung Schweich a. d. Röm. Weinstraße**  
Brückenstraße 26  
54338 Schweich  
Herr Armin Kopp, Telefon: 06502/407-410, E-Mail: [Kopp.A@schweich.de](mailto:Kopp.A@schweich.de)

**Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land**  
Gartenfeldstraße 12  
54295 Trier  
Herr Elmar Schwickerath, Telefon: 0651/9798-305, E-Mail: [Elmar.Schwickerath@trier-land.de](mailto:Elmar.Schwickerath@trier-land.de)

Stellungnahmen können bis zum 23.05.2023 vorzugsweise elektronisch abgegeben werden an die o. g. Verwaltungen sowie die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, E-Mail: [Landesplanung@sgdnord.rlp.de](mailto:Landesplanung@sgdnord.rlp.de).

Ebenfalls können die Stellungnahmen schriftlich gerichtet werden an die o. g. Verwaltungen oder die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord:

- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
- Obere Landesplanungsbehörde –
- Stresemannstraße 3-5
- 56068 Koblenz

– **Datenschutzhinweise der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord nach Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)** –

Da die SGD Nord aufgrund der Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Verfahrensunterlagen zur Durchführung des vorgenannten Raumordnungsverfahrens personenbezogene Daten verarbeitet, ergeht nachfolgende Information:

Das Beteiligungsverfahren ist gesetzlich geregelter, unverzichtbarer Bestandteil des Raumordnungsverfahrens, sodass die Landesplanungsbehörden gemäß Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. e DSGVO befugt sind, die in den eingegangenen Äußerungen enthaltenen personenbezogenen Daten im Rahmen des Raumordnungsverfahrens zu verarbeiten, soweit dies für die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens erforderlich ist. Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z. B. Namen, Adressen, Angaben zu Eigentumsverhältnissen, zur Familiensituation, zu gesundheitlichen Umständen (Artikel 4 Nr. 1 DSGVO). Verarbeitung im datenschutzrechtlichen Sinne ist jeglicher Vorgang im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten, z. B. das Erheben, Erfassen, Speichern, Verwenden, Offenlegen oder Übermitteln (vgl. Artikel 4 Nr. 2 DSGVO). Hierzu zählt auch die Weitergabe der eingegangenen Äußerungen an andere Stellen.

**1. Verantwortlicher der Verarbeitung Ihrer personenbezogener Daten**  
Der Verantwortliche im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes und des rheinland-pfälzischen Landesdatenschutzgesetzes sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die:

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, vertreten durch den Präsidenten  
Stresemannstr. 3-5, 56068 Koblenz, Deutschland  
Tel.: +49 (0) 261 120-0  
E-Mail: [poststelle@sgdnord.rlp.de](mailto:poststelle@sgdnord.rlp.de)  
Website: [www.sgd-nord.rlp.de](http://www.sgd-nord.rlp.de)

**2. Die oder der Datenschutzbeauftragte**  
Die Datenschutzbeauftragte oder den Datenschutzbeauftragten der SGD Nord erreichen Sie unter: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, - die / der Datenschutzbeauftragte –  
Stresemannstr. 3-5, 56068 Koblenz, Deutschland  
Tel.: +49 (0) 261 120-0  
E-Mail: [datenschutz@sgdnord.rlp.de](mailto:datenschutz@sgdnord.rlp.de)

**3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten**  
Die Datenverarbeitung erfolgt gemäß § 15 Abs. 3 ROG i. V. m. § 17 LPlG und ist für die Durchführung des Raumordnungsverfahrens für eine geplante Ostumgehungen der Stadt Trier mit einem Verbundsystem mit Gas, Wasser und Leerrohren für die notwendigen Steuer- und Datenübertragungsleitungen erforderlich. Sofern Sie im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zu diesem Raumordnungsverfahren Stellung nehmen, ist eine Verarbeitung Ihrer in der Äußerung enthaltenen personenbezogenen Daten erforderlich. Ihre von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten (z. B. Ihr Name in einer E-Mail-Adresse) werden zur internen Verfahrensakte genommen und ggf. weiterverarbeitet.

**4. Empfänger oder Kategorien von Empfängern**  
Grundsätzlich werden die in Ihrer Stellungnahme geäußerten personenbezogenen Daten nur durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord verarbeitet. Soweit dies zur Bearbeitung des Raumordnungsverfahrens erforderlich ist, wird Ihre Stellungnahme oder Teile dieser auch an andere Stellen, z. B. externe Fachbehörden sowie die Antragstellerin, die CREOS Deutschland GmbH sowie die Stadtwerke Trier AöR der Stadt Trier, übermittelt. Dies dient der Inkenntnissetzung und der Sachaufklärung über die Stellungnahmen im Zuge einer Öffentlichkeits- und TÖB-Beteiligung. Die übermittelten Daten dürfen von den vorgenannten Stellen ausschließlich zu den vorgenannten Zwecken verwendet werden.

**5. Datenlöschung und Speicherdauer**  
Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch

den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen der Verantwortliche unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Sperrfrist abläuft.

**6. Ihre Rechte**  
Nach Artikel 15 DSGVO können Sie von dem Verantwortlichen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten Auskunft verlangen. Nach Artikel 16 DSGVO haben Sie das Recht auf Berichtigung. Unter den Voraussetzungen des Artikels 17 DSGVO haben Sie das Recht, die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Ein Recht auf Löschung kommt allerdings nicht in Betracht, wenn die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist bzw. zur Wahrnehmung einer Aufgabe dient, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, Artikel 17 Abs. 3 lit. b) DSGVO. Artikel 18 Abs. 1 DSGVO gewährt unter den dort aufgeführten Voraussetzungen ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt, haben Sie das Recht auf Beschwerde nach Art. 77 Abs. 1 DSGVO bei der Aufsichtsbehörde, dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, Hintere Bleiche 43, 55116 Mainz. Darüber hinaus können Sie sich mit einer Beschwerde an die/den behördliche/n Datenschutzbeauftragte/n wenden, wenn Sie der Auffassung sind, dass datenschutzrechtliche Vorschriften bei der Verarbeitung Ihrer Daten nicht beachtet worden sind.  
56068 Koblenz, den **10.03.2023**  
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Referat Raumordnung, Landesplanung  
Stresemannstraße 3-5  
56068 Koblenz  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, 22.03.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
1. Berichte und Mitteilungen
  2. Fachcontrolling Bericht des Forstbetriebes der Stadt Trier zum III. Tertial 2022
  3. Fachcontrolling Bericht des Hochbauamts zum III. Tertial 2022
  4. Fachcontrolling Bericht des Amtes StadtRaum Trier zum III. Tertial 2022
  5. Grundsatz- und Bedarfsbeschluss Bus- und Radführung Porta Nigra/ Umgestaltung Porta Nigra-Umfeld
  6. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Abrechnungsgebiet Trimmelter Berg/BU 5 – Satzungsbeschluss
  7. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Ehrang/Quint – Hintere Heide – Satzungsbeschluss
  8. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Ehrang/Quint – Vordere Heide/Friedhofstraße – Satzungsbeschluss
  9. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Abrechnungsgebiet Markusberg – Satzungsbeschluss
  10. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Trier-Biewer – der Abrechnungseinheit „Biewer“ – Satzungsbeschluss
  11. 2. Änderung des Bebauungsplans BH 32 „Zwischen Wisportstraße, Metzger Allee und Straßburger Allee – Bürgerhaus Heiligkreuz“ – Satzungsbeschluss
  12. Bebauungsplan BW 82 „Hangseite Udostraße, Schwingstraße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
  13. Bebauungsplan BK 34 „Avelertal Ost“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
  14. Bebauungsplan BK 30 „Walzwerk Kürenz“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
  15. Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
16. Berichte und Mitteilungen
  17. Grundstücksangelegenheiten
  - 17.1. Grundstücksangelegenheit Trier-Euren
  - 17.2. Grundstücksangelegenheit Trier-Euren
  - 17.3. Grundstücksangelegenheit Trier-Heiligkreuz
  - 17.4. Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
  - 17.5. Grundstücksangelegenheit Trier-Zewen
  18. Informationen über wichtige Projekte
  19. Informationen über Abweichungen von Bebauungsplänen
  20. Informationen über Ausnahmen von Veränderungssperren
  21. Verschiedenes
- Trier, den 13.03.2023 gez. Andreas Ludwig, Beigeordneter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Haushalts- und Personalausschusses

Der Haushalts- und Personalausschuss tritt am Donnerstag, 23.03.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
1. Berichte und Mitteilungen
  2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung – Aufwandsentschädigung für Feuerwehrangehörige und für Leitende Notärztinnen und Notärzte
  3. Übertragung eines Geschäftsbereiches auf den hauptamtlichen Beigeordneten Dr. Thilo Becker
  4. Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO)
  5. Fachcontrolling Bericht des Personalamtes zum III. Tertial 2022
  6. Haushaltsbericht der Stadt Trier zum III. Tertial 2022
  7. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 14.01.2023 bis 10.02.2023
  8. Rücklagenbildung beim Betrieb gewerblicher Art Vermietung Gastronomie „Brunnenhof“ für das Jahr 2019
  9. Einrichtung einer Ganztagschule an der Grundschule Heiligkreuz
  10. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024
  11. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Abrechnungsgebiet Trimmelter Berg/BU 5 – Satzungsbeschluss
  12. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Ehrang/Quint – Hintere Heide – Satzungsbeschluss
  13. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Ehrang/Quint – Vordere Heide/Friedhofstraße – Satzungsbeschluss
  14. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Abrechnungsgebiet Markusberg – Satzungsbeschluss
  15. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen  
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Trier-Biewer – der Abrechnungseinheit „Biewer“ – Satzungsbeschluss
  16. Neubau einer öffentlichen Toilette Christophstraße, Ecke Christophstraße/Rindertanzstraße, Porta-Nigra-Platz Trier – Kostenfortschreibung – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2023
  17. Neubau Hauptfeuerwache mit Rettungswache und Integrierter Leitstelle – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Finanzhaushalten 2022 sowie 2023
- Nichtöffentliche Sitzung:**
18. Berichte und Mitteilungen
  19. Personalangelegenheiten
  20. Verschiedenes
- Trier, den 13.03.2023 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)  
**Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion).  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen.  
**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

## Weitere SCHMIT-Z Sprechstunden

Im Rahmen der Kooperation mit der Beratungsstelle SCHMIT-Z e.V. hat die Stadt die Möglichkeit einer Beratung für alle Menschen aus Trier sowie Mitarbeitende der Stadtverwaltung geschaffen: Sie können einmal im Monat eine offene Sprechstunde im Rathaus nutzen. Die nächsten Termine: 5. April, 10. Mai, und 7. Juni, jeweils 10 bis 14 Uhr, Raum 241 des Rathaus-Hauptgebäudes. Ziel ist, einen niedrigschwelligeren Zugang für Personen zu schaffen, die homosexuell, bisexuell, transident, intersexuell oder queer sind. Eine solche Beratung kann etwa nötig sein, wenn Diskriminierungen im Alltag dieser Menschen für Probleme sorgen. red

## Nächstes Repair-Café am 25. März

Unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ findet das nächste Trierer Repair-Café am Samstag, 25. März, 11 bis 15 Uhr, im Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, statt. Dabei werden gemeinschaftlich kaputte Gebrauchsgegenstände wieder instandgesetzt. Das Team rund um den Verein Lokale Agenda 21 weist aber ergänzend darauf hin, dass Großgeräte wie Waschmaschinen und Kühlschränke, Kaffeevollautomaten, Tintenstrahldrucker sowie Armbanduhren nicht angenommen werden können. red

Ein Reparatur-Termin kann per E-Mail an [info@repaircafe-trier.de](mailto:info@repaircafe-trier.de) vereinbart werden. Zusätzlich ist am 22./23. März, 10 bis 14 Uhr, die Rufnummer 0651/99853171 freigeschaltet. Ein spontaner Besuch des Repair-Cafés mit Wartezeit ist auch möglich. Über die Mailadresse können sich Interessierte melden, die sich ehrenamtlich für das Repair-Café engagieren wollen.

## Führerschein für Roboter erwerben

Die Stadtbücherei führt Kinder und Jugendliche mit dem Roboter „Dash“ spielerisch an die Themen Programmieren und Coding heran. Um die Benutzung zu erlernen, können Kinder zwischen acht und zehn Jahren in der Stadtbücherei im Palais Walderdorff am Samstag, 22. April, 10.30 bis 12 Uhr, einen Führerschein machen. Damit können sie den Roboter dann vor Ort zu den Öffnungszeiten ausleihen und damit arbeiten. Er kann mit verschiedenen Apps auf dem iPad programmiert werden. Der Roboter hat spannende Funktionen und interagiert mit seiner Umwelt. So kann er etwa auf Stimmen reagieren oder Hindernisse umfahren. Das Experimentieren mit den Robotern fördert nebenbei auch die Entwicklung des analytischen Denkens. Anmeldungen per E-Mail an [leserwerkraum@trier.de](mailto:leserwerkraum@trier.de). red

## Buchclub läutet den Frühling ein

Der nächste „Fischers Maathes“-Buchclub für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen beginnt am Dienstag, 28. März, 15.30 Uhr, im Demenzzentrum (Engelstraße), das zusammen mit der Stadtbücherei auch Gastgeber ist. Dieses Mal geht es um das Thema „Frühling— Geschichten und Lieder rund um die Natur, die aus dem „Winterschlaf erwacht und in voller Schönheit neu erblüht.“ red

Um eine vorherige Anmeldung für die nächste Buchclub-Runde wird gebeten, per E-Mail ([leserwerkraum@trier.de](mailto:leserwerkraum@trier.de)) oder telefonisch: 0651/4604747.

## Bekanntmachung

### Sitzung des Verwaltungsrates der „Kommunalen Klärschlammverwertung Region Trier (KRT), Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)“

Am Freitag, den 24. März 2023, findet um 10:00 Uhr, in Form einer Videokonferenz, eine nichtöffentliche Sitzung des Verwaltungsrates statt.

#### Tagesordnung

##### Nicht-öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Sitzungseinladung und der Tagesordnung, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Verwaltungsrates (§ 8 Abs. 10 der Anstaltsatzung)
3. Mitteilungen
4. Sachstandsbericht KRT AöR/KVRT GmbH
5. Jahresabschluss der KRT AöR 2022
6. Wirtschaftsplan KRT AöR 2023
7. Nachwahl einer Vertretung für die Gesellschafterversammlung der KVRT GmbH
8. Verschiedenes

Schweich, den 09. März 2023

Joachim Weber  
Verwaltungsratsvorsitzender  
KRT AöR

Harald Guggenmos  
Vorstand KRT AöR

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung

nach § 50 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der jeweils geltenden Fassung

#### I. Umlegungsbeschluss

Der Umlegungsausschuss der Stadt Trier hat am 09.03.2023 folgenden Beschluss gefasst: Nach § 47 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der Umlegungsausschussverordnung wird aufgrund der Umlegungsanordnung (§ 46 Abs. 1 BauGB) der Stadt Trier vom 28.09.2022 und nach erfolgter Anhörung der Eigentümer (§ 47 Abs. 1 BauGB) die Umlegung „Feyen-Westhang“ eingeleitet. Das Umlegungsverfahren erhält die Bezeichnung „Feyen-Westhang“. In das Umlegungsgebiet sind folgende Flurstücke oder Flurstücksteile einbezogen: Gemarkung St. Matthias, Flur 10, Flurstücksnummern: 72/5, 77, 79/2, 83/2, 83/3, 542/79, 543/79, 81/2, 509/86, 653/73, 86/1, 86/2, 80/2, 611/78, 74, 75, 76, 440/73, 441/73, 652/73, sowie Flur 13, Flurstücksnummern 23/1 und 23/10. Der beigefügte Auszug aus der Liegenschaftskarte mit der Gebietsabgrenzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Im Folgenden wird der Umlegungsausschuss als „durchführende Stelle“ bezeichnet.

#### II. Beteiligte im Umlegungsverfahren und Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Nach § 48 BauGB sind im Umlegungsverfahren Beteiligte:

1. die Eigentümerinnen und Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,
2. die Inhaberinnen und Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechts an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
3. die Inhaberinnen und Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen - Rechts an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, - Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück, - persönlichen Rechts, das zum Erwerb, Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt, die Stadt Trier.

Die unter 3. bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechts der durchführenden Stelle zugeht. Die Anmeldung kann bis zur Beschlussfassung über den Umlegungsplan (§ 66 Abs. 1 BauGB) erfolgen. Bestehen Zweifel an einem angemeldeten Recht, wird die durchführende Stelle der anmeldenden Person unverzüglich eine Frist zur Glaubhaftmachung ihres Rechts setzen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist die anmeldende Person bis zur Glaubhaftmachung ihres Rechts nicht mehr zu beteiligen (§ 48 Abs. 3 BauGB). Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen, sind binnen einem Monat nach der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bei der durchführenden Stelle anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf eines Monats angemeldet oder nach Ablauf der durch die durchführende Stelle gesetzten Frist glaubhaft gemacht, muss die berechtigte Person die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die durchführende Stelle dies bestimmt. Die Inhaberin oder der Inhaber eines im Grundbuch nicht ersichtlichen Rechts, das zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigt, muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie die beteiligte Person, der gegenüber die Frist durch diese Bekanntmachung zuerst in Lauf gesetzt worden ist. Wechselt die Person einer Beteiligten oder eines Beteiligten während des Umlegungsverfahrens, so tritt seine Rechtsnachfolgerin oder sein Rechtsnachfolger in das Verfahren in dem Zustand ein, in dem es sich im Zeitpunkt des Übergangs des Rechts befindet (§ 49 BauGB).

#### III. Verfügungs- und Veränderungssperre

Nach § 51 BauGB dürfen von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans (§ 71 BauGB) im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung der durchführenden Stelle

1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird,
2. Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden,
3. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden,
4. nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden,
5. genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dieser Bekanntmachung baurechtlich genehmigt worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Verfügungs- und Veränderungssperre nicht berührt.

#### IV. Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses

Die Geschäftsstelle ist beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Gerty-Spies-Straße 2, 54290 Trier eingerichtet.

#### V. Auslegung von Bestandskarte und Bestandsverzeichnis

Das Bestandsverzeichnis und die Bestandskarte, in denen der Nachweis des Grundbuchs und Liegenschaftskatasters für alle Grundstücke des Umlegungsgebiets aufgeführt ist, liegen vom 29.03.2023 bis einschließlich 28.04.2023 bei der Geschäftsstelle während der Dienststunden öffentlich aus.

#### VI. Vorbereitende Maßnahmen

Den Beauftragten der zuständigen Behörden ist nach § 209 BauGB zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Gesetzbuch zu treffenden Maßnahmen das Recht eingeräumt, alle dem Verfahren unterworfenen Grundstücke zu betreten, um Vermessungen, Abmarkungen, Bewertungen oder ähnliche Arbeiten auszuführen, nachdem den Eigentümerinnen, Eigentümern, Erbbauberechtigten und Besitzern die Absicht, solche Arbeiten auszuführen, rechtzeitig bekannt gegeben worden ist.

#### VII. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Umlegungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier (Postfach 3470, 54224 Trier) schriftlich, in elektronischer Form nach § 3 a Abs. 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes oder zur Niederschrift erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <https://www.trier.de/impressum/elektronische-kommunikation/> aufgeführt sind. Trier, den 14.03.2023

Heiko Nowak, stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

#### Bekanntmachung

über den Beginn der Arbeiten im Umlegungsverfahren „Feyen-Westhang“ in der Stadt Trier. Für die Durchführung der Umlegung wird am 01.05.2023 mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen. Von den Arbeiten sind folgende Grundstücke betroffen: Gemarkung St. Matthias, Flur 10, Flurstücksnummern: 72/5, 77, 79/2, 83/2, 83/3, 542/79, 543/79, 81/2, 509/86, 653/73, 86/1, 86/2, 80/2, 611/78, 74, 75, 76, 440/73, 441/73, 652/73, sowie Flur 13, Flurstücksnummern 23/1 und 23/10. Der beigefügte Auszug aus der Liegenschaftskarte mit der Gebietsabgrenzung ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Den Beauftragten der Stadt Trier ist nach § 209 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der jeweils geltenden Fassung das Recht eingeräumt, alle von der Umlegung betroffenen Grundstücke zum Zwecke der Vermessung, Abmarkung und Bewertung zu betreten. Die Arbeiten werden am 01.05.2023 beginnen und voraussichtlich bis zum Jahresende 2023 andauern.

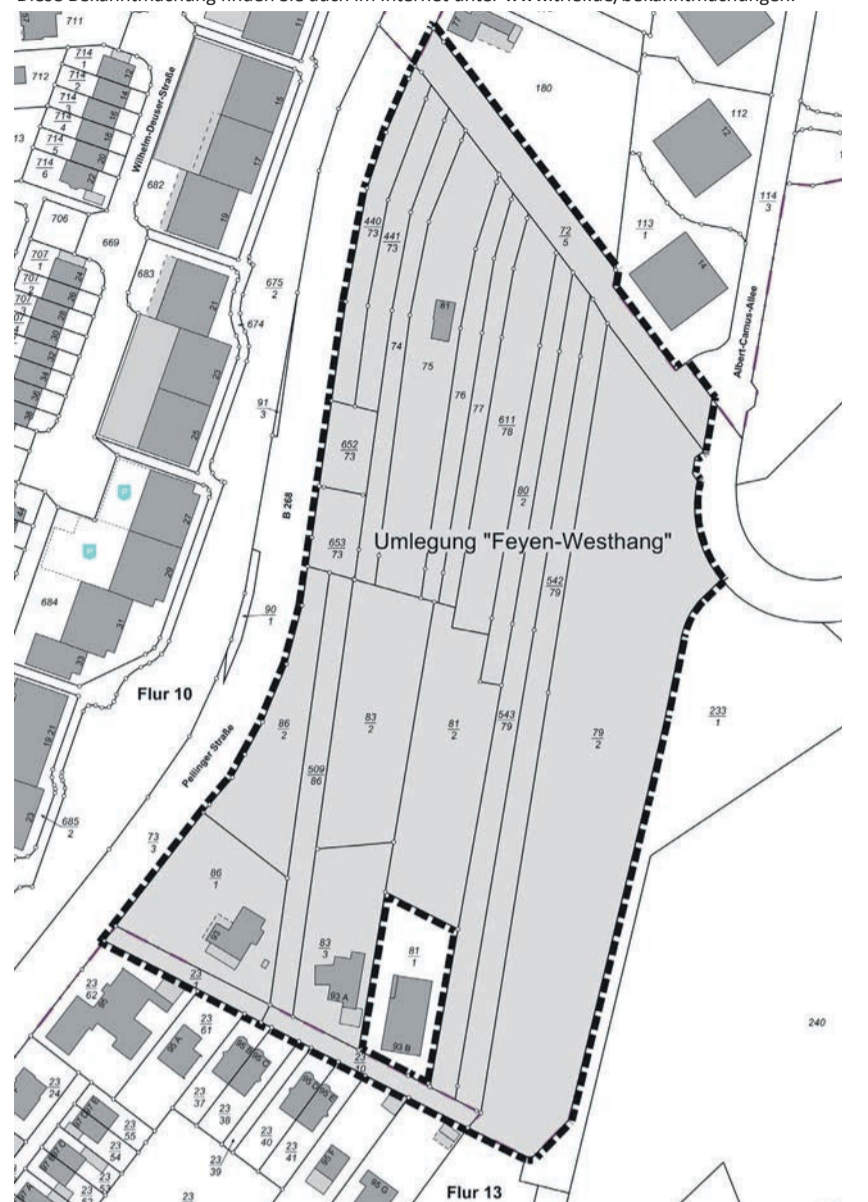
#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorbereitenden Maßnahmen im Umlegungsgebiet kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier (Postfach

3470, 54224 Trier) schriftlich, in elektronischer Form nach § 3 a Abs. 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes oder zur Niederschrift erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <https://www.trier.de/impressum/elektronische-kommunikation/> aufgeführt sind. Trier, den 14.03.2023

Heiko Nowak, stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



### Öffentliche Ausschreibung nach UVgO – Kurzfassung

Vergabenummer: E58629292 - P23\_005\_005

Maßnahme: **Umrüstung der Hallenbeleuchtung der Arena Trier auf LED inkl. Lieferung, Steuerung, Demontage, Entsorgung, Montage und Wartungsvertrag**

Auftraggeber: SWT-AöR

Ausführungsfrist: 01.08.2023 - 31.08.2023

Angebotsöffnung: 06.04.2023, 10:30 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage:

[www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR

Vorstand: Arndt Müller

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Tarforst

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Donnerstag, 23.03.2023, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Ausbaubehtragsatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Abrechnungsgebiet Trimmelter Berg/BU 5 – Satzungsbeschluss; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 4. Sachstandsbericht „Erweiterungsbaubau Grundschule Tarforst“; 5. Sachstandsbericht „Unterhaltung Flurkreuzweg Trier-Tarforst“; 6. Anbringung Straßenbeleuchtung durch SWT AöR – Radwegeverbindungen Tarforst – Filsch, Tarforst – Olewig; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes

Trier, den 14.03.2023

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Kürenz

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tritt am Donnerstag, 23.03.2023, 19:00 Uhr, Pfarrsaal St. Bonifatius, Domänenstraße 92, 54295 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Verpflichtung eines Neuen Ortsbeiratsmitgliedes, Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bebauungsplan BK 34 „Avelertal Ost“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Bebauungsplan BK 30 „Walzwerk Kürenz“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 5. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 15.03.2023

gez. Ole Seidel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Irsch

Der Ortsbeirat Trier-Irsch tritt am Montag, 27.03.2023, 19:30 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 4. Beschaffung von zwei digitalen Tempomessstafeln; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes

Trier, den 14.03.2023

gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Süd

Der Ortsbeirat Trier-Süd tritt am Dienstag, 28.03.2023, 19:00 Uhr, Schammatdorf-Zentrum, Im Schammat 13a, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes, Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Vorstellung der Spielraumanalyse im Ortsbeirat Trier-Süd; 3. Vorstellung der aktuellen Situation am Hubert-Neuerburg-Park und Dialog über Lösungsmöglichkeiten; 4. Annahme der letzten Niederschrift; 5. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 6. Berliner Kissen in Trier-Süd installieren; 7. Fahrradparkhaus/Garage am Südbahnhof errichten; 8. Ortsteilbudget; 9. Verschiedenes

Trier, den 15.03.2023

gez. Nicole Helbig, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Pfalzel

Der Ortsbeirat Trier-Pfalzel tritt am Donnerstag, 30.03.2023, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 4. Vorgehensweise bei Zuschüssen und Anträgen von Vereinen; 5. Bücherstank für Trier-Pfalzel; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 15.03.2023

gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**TRIER Amtliche Bekanntmachungen**

**Satzung der Stadt Trier über die Aufhebung des förmlich festgelegten Entwicklungsgebietes „Gewerbegebiet Trier-Irsch BI 6“**  
 Aufgrund des § 24 (1) der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz i.V.m. § 162 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der jeweils gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung vom 7. März 2023 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Aufhebung der förmlichen Festlegung des Städtebaulichen Entwicklungsgebietes**  
 Die Satzung der Stadt Trier über die förmliche Festlegung des Städtebaulichen Entwicklungsbereiches „Gewerbegebiet Trier-Irsch, BI 6“ (Beschluss des Rates vom 11. Mai 1994) wird aufgehoben. Die Aufhebungssatzung umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Lageplan abgegrenzten Fläche. Dieser Lageplan ist Bestandteil der Satzung und als Anlage der Bekanntmachung beigefügt.

**§ 2 Inkrafttreten**  
 Diese Satzung wird gemäß § 162 Abs. 2 Satz 4 Baugesetzbuch mit ihrer Bekanntmachung am 21. März 2023 rechtsverbindlich.  
 Trier, den 15. März 2023 Der Oberbürgermeister  
 Hiermit wird diese Satzung ausgefertigt und ihre Bekanntmachung nach Maßgabe des § 162 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) angeordnet.  
 Trier, den 15. März 2023 Der Oberbürgermeister  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**Aufhebung der Satzung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „BI 6 Trier-Irsch“ Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit**  
 Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 07.03.2023 die Aufhebung der förmlich festgelegten Satzung der Stadt Trier zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „BI 6 Trier-Irsch“ vom 28.01.1995 gem. § 24 (1) der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz i.V.m. § 162 des Baugesetzbuches (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 162 Abs. 2 BauGB bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Aufhebungssatzung in Kraft.  
**Der räumliche Geltungsbereich der Aufhebungssatzung ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Die Aufhebungssatzung sowie die Originalsatzung kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Wirtschaftsförderung, Verwaltungsgebäude VIII, Gerty-Spies-Straße 3, 3. OG, Zimmer 305 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1839, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

**Hinweise:**  
 1. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 bis Nr. 3 BauGB bezeichneten Verfahrensmängel und Formvorschriften und der in § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.  
 2. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.  
 Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Trier, den 15. März 2023 Der Oberbürgermeister

**Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord**  
 Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Mittwoch, 29.03.2023, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord, Franz-Georg-Straße 36, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Vorstellung DRK Haus Chiara in der Engelstrasse für unbegleitete minderjährige Asylsuchende; 4. Spielraumanalyse Trier-Nord; 5. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes  
 Trier, den 16.03.2023 Dirk Löwe, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Ortsbeirates Trier-Olewig**  
 Der Ortsbeirat Trier-Olewig tritt am Donnerstag, 30.03.2023, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Olewig-Event-GbR – Planungen Olewiger Weinfest 2023; 4. Sachstand Bibliothek Grundschule Olewig; 5. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes  
 Trier, den 16.03.2023 gez. Petra Block, Ortsvorsteherin  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ruwer/Eitelsbach**  
 Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt am Mittwoch, 05.04.2023, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes  
 Trier, den 15.03.2023 gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ehrang/Quint**  
 Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt am Donnerstag, 30.03.2023, 19:30 Uhr, Unterstützungs- und Begegnungsstätte auf dem Bernd-Bohr-Platz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes, **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Genehmigung der Tagesordnung; 3. Genehmigung des Protokolls der OBR-Sitzung vom 26.01.2023; 4. Informationen zum Hochwasserschutz; 5. Informationen über wichtige Projekte; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Einwohnerfragestunde; 8. Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Ehrang/Quint Hintere Heide - Satzungsbeschluss; 9. Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Ehrang/Quint - Vordere Heide/Friedhofstraße - Satzungsbeschluss; 10. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 11. Antrag UBM – Veröffentlichung Ortsbeiratsprotokolle; 12. Ortsteilbudget; 13. Terminplanung Ortsbeiratssitzungen 2023; 14. Verschiedenes  
 Trier, den 15.03.2023 gez. Bertrand Adams, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntmachungen der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/einsehbar>.

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**

**Senioren singen in der Tufa**

Das neue Format „Just Sing“ für Seniorinnen und Senioren findet am Mittwoch, 22. März, 10.30 Uhr, in der Tufa statt. In lockerer Atmosphäre erwartet Sängerin Julia Reidenbach mit ihren Musikern Christoph Hauwers (Gitarre) und Stefan Schoch (Percussion/Akkordeon) die Gäste, um gemeinsam zu singen. Liederwünsche können vorher per E-Mail an [info@tufa-trier.de](mailto:info@tufa-trier.de) geschickt werden. red

**Kyllradweg in Ehrang gesperrt**

Wegen kurzfristiger Arbeiten des Forstreviers Weisshaus/Pfalzel für den Erosionsschutz und die Verkehrsicherung ist der Kyllradweg bis voraussichtlich Freitag, 24. März, komplett gesperrt. Die Burg Ramstein ist aber jederzeit aus Richtung Kordel erreichbar. red

**Familienwanderung in Quint**

Einladung von „Impuls Trier“ für 26. März

Im Rahmen des Projekts „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“, das unter anderem von der Stadtverwaltung gefördert wird, findet am Sonntag, 26. März, eine kostenlose generationsübergreifende Wanderung statt. Treffpunkt für die etwa dreistündige Tour in Kooperation mit der katho-

**Biewer: Kita-Küche wird erneuert**

Der Sozial-Dezernatsausschuss bewilligte einen städtischen Zuschuss von rund 56.500 Euro zur Modernisierung der Küche in der kirchlichen Kita St. Jakobus in Biewer. Das entspricht einem Anteil von rund 64,5 Prozent an dem gut 87.500 Euro teuren Projekt. Den Restbetrag trägt das Bistum Trier als Träger der Kita.

Die Modernisierung der Küche hängt mit dem am 1. Juli 2021 in Kraft getretenen Kita-Zukunftsgesetz zusammen, das einen Rechtsanspruch auf eine durchgehende Betreuungszeit von sieben Stunden eingeführt hat. Künftig muss daher in Biewer ein Mittagessen für 75 Kinder vorgehalten werden. Derzeit wird dort noch für 45 Kinder in einer Küche gekocht, die mit eher einfachen, haushaltsüblichen Geräten ausgestattet ist. Zu der Modernisierung gehören unter anderem der Einbau eines Fettscheiders und eines leistungsfähigeren Dunstabzugs. red

**Interessierte** werden gebeten sich bis Freitag, 24. März, telefonisch anzumelden: 0651/46372211.

**Neues Domizil für Wildbienen**

SWT-Nachwuchs und Gruppe der Porta Nigra-Schule bauen Nisthilfen für Insekten

**SWT** In einem Workshop haben SWT-Auszubildende und Schülerinnen und Schüler der Porta Nigra-Schule gemeinsam Nisthilfen für Wildbienen und andere Insekten im Umspannwerk am Keltenweg gebaut. Die Idee für die Aktion ist im Rahmen der Kooperation zwischen den Stadtwerken Trier und der Schule entstanden.

Ziel war nicht nur, das Außengelände der technischen Anlage in Trier-Nord nachhaltig zu gestalten, sondern auch, die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten der jungen Menschen zu stärken sowie die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schule

auszubauen. Zwei Tage werkten die Gruppen in der technischen Anlage des Umspannwerks. Dort wurden unter Anleitung der Umweltpädagogin Annette Fehrholz zwei ausgemusterte Betonfundamente ehemaliger Trafostationen mit Sand, Holz und Pflanzen zu artgerechten Nisthilfen umgebaut. Die Außenseite der Fundamente haben die Teilnehmenden zusammen mit dem SWT-Elektroniker und passioniertem Graffiti-Sprayer Tobias Wallerin dabei in farbenfrohe Kunstwerke verwandelt.

**Keine Berührungsängste**

Bereits während der Workshop-Tage lobten viele vorbeigehende Spazier-

gänger das Projekt. Aber vor allem die Teilnehmenden hatten Spaß: Die Schülerinnen und Schüler fanden es „viel besser als Unterricht“ und die Auszubildenden wären bei einer Neuaufgabe „auf jeden Fall“ dabei. Von Berührungsängsten zwischen Schülerschaft und Auszubildenden keine Spur. Ganz im Gegenteil: Es wurde zusammen gesägt, gepflanzt, gesprayt und viel gelacht.

Die Nisthilfen sind eine gute Ergänzung zu der bereits dort angelegten Bienenweide: Nach Bauarbeiten im Umspannwerk hatten die SWT 2021 eine blühfreudige Naturwiese einsäen lassen, um damit Bienen, Hummeln und Schmetterlingen einen artgerechten Lebensraum zu bieten. red



**Vielfältig.** Bei dem Wildbienen-Projekt erwarteten die Gruppe verschiedene spannende Tätigkeiten und viele Freiräume für eine kreative Ausgestaltung  
 Fotomontage: Stadtwerke